

The Solution



2001 | 2002

G E S C H Ä F T S B E R I C H T



ALD Konzern Kennzahlen

	2000/2001	2001/2002
	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	94,6	82,5
Forschung & Entwicklung	5,2	3,9
Ergebnis vor Ertragssteuern	1,5	1,5
Jahresüberschuss	(0,8)	0,6
Anlagevermögen	17,5	19,3
Kassenbestand	21,2	14,3
Eigenkapital	14,5	14,9
Bankverbindlichkeit	0,0	2,4
Bilanzsumme	71,9	68,5
Auftragseingang	87,8	94,0
Auftragsbestand	76,6	71,4
Anzahl der Mitarbeiter (30. September)	428	424

INHALT

4		Bericht des Aufsichtsrates
5		Bericht des Vorstandes
6 - 16		Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001/2002
		6 - 8 Tätigkeitsbereich und Darstellung des Geschäftsverlaufes
		9 Auftragseingang/Auftragsbestand
		10 Umsatz
		11 Ergebnis, Betreibergesellschaften
		12 Internationaler Vertrieb und Kundendienst, Investitionen
		13 Finanzlage
		14 Risikomanagementsystem und Forschung und Entwicklung
		15 Mitarbeiter
		16 Negativerklärung des Vorstandes gemäß §312 Abs. 3 AktG
18 - 21		Neue Technologien
		18 Neue Wärmebehandlungstechnik mit grossem Erwartungspotential
		19 TIAL Ventile
		20 EIGA (Electrode Induction Melting Gas Atomization)
		21 Own & Operate
22 - 61		Finanzteil
		22 - 52 Jahresabschluss Konzern
		53 - 59 Jahresabschluss AG
		60 - 61 Sonstige Angaben

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Geschäftsjahr 2001/2002 konnte die Gesellschaft ihr betriebliches Ergebnis in einem schwierigen Umfeld deutlich verbessern. Diese Ergebnissteigerung resultierte aus flexibler Anpassung an die wachsende Nachfrage aus den asiatischen Märkten und ersten Erfolgen aus einem anspruchsvollen Programm zur Steigerung der Effizienz.

Die drei Sitzungen des Aufsichtsrates konzentrieren sich auf folgende Themenschwerpunkte:

- Verschiebung des Nachfrageschwerpunktes von Europa nach Asien
- Optimierung interner Prozesse
- Ausbau des Own & Operate Geschäftes, insbesondere im Bereich der Wärmebehandlung

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurde die Basis für eine deutliche Verbesserung der Eigenkapitalausstattung des Unternehmens gelegt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war des Weiteren in alle wesentlichen Diskussionen des Vorstandes regelmäßig eingebunden. Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001/2002 wurde von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Der Bericht enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat umgehend vorgelegt.

In der Aufsichtsratssitzung am 12. Dezember 2002 genehmigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das am 30. September 2002 endende Geschäftsjahr. Damit wurde der Abschluss in Übereinstimmung mit § 172, Abs. 1, Nr. 1 AktG, angenommen. Wie vom Vorstand angeregt und vom Aufsichtsrat genehmigt, wird der Nettogewinn des Berichtsjahres vorgetragen. In Übereinstimmung mit den

gesetzlichen Vorschriften nahm der Wirtschaftsprüfer an der den Abschluss genehmigenden Aufsichtsratsitzung teil. Er beantwortete alle seitens des Aufsichtsrates aufgeworfenen Fragen umfassend.

Im Berichtsjahr ist es dem Unternehmen gelungen, seine führende Position im Arbeitsgebiet Metallurgie weiter auszubauen und insbesondere im asiatischen Markt weitere Wachstumspotentiale zu erschliessen. Die neue Wärmebehandlungstechnologie konnte im Bereich der Automobilproduzenten wichtige neue Geschäftsbeziehungen aufbauen. Trotz der Stagnation in wichtigen Absatzmärkten wie Nordamerika und Europa ist es dem Unternehmen gelungen, den Ertrag und Auftragseingang weiter zu steigern, eine Entwicklung, die auch in den Folgejahren konsequent fortgesetzt werden wird.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Hanau, 16. Dezember 2002
Der Aufsichtsrat

Dr. Heinz C. Schimmelbusch
Vorsitzender

BERICHT DES VORSTANDES ÜBER DEN VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2001 / 2002

Das Berichtsjahr war geprägt durch Stagnation im amerikanischen und europäischen Markt sowie den Anstieg der Nachfrage aus Asien und Osteuropa. Vor diesem Hintergrund ist die Steigerung des Jahresüberschusses durchaus befriedigend, selbst wenn die Umsatzrendite der AG mit 2,3 % noch nicht zufrieden stellen kann.

Der Bereich Metallurgie trug wieder massgeblich zu dem verbesserten Ergebnis bei. Ebenfalls als erfreulich sind die Fortschritte des sogenannten Own & Operate Geschäftes zu bezeichnen. Die Tochtergesellschaft in Limbach-Oberfrohna konnte planmässig ihren Produktionsausbau erreichen. Die Gesellschaft in Columbia in South Carolina, USA, konnte ebenfalls erste Produktionserfolge verzeichnen. Beide Gesellschaften erfüllten damit die Erwartungen.

Im Bereich Wärmebehandlung ist es mit Inbetriebnahme der ersten ModulTherm Anlage in Deutschland und dem Verkauf dreier weiterer Anlagen kurz nach dem Ende des Geschäftsjahres gelungen, einen massgeblichen Fortschritt zu erzielen. Der Vorstand erhofft sich auch in diesem Bereich eine stabile Ertragsquelle, sobald die rezessiven Tendenzen im Wärmebehandlungsmarkt überwunden sein werden.

Der Auftragseingang der Gruppe stieg im Berichtsjahr um 7 %, ein Ergebnis, das vor dem Hintergrund rückläufiger Auftragszugänge der Branche als hervorragend zu beurteilen ist. Diese positive Entwicklung wurde massgeblich durch den starken Aufschwung des asiatischen Marktes getragen, der die Schwäche traditioneller Abnehmer, besonders in den USA, deutlich überlagerte. Die negativen Konsequenzen der Ereignisse des 11. Septembers konnten damit im Verlauf des Geschäftsjahres im wesentlichen ausgeglichen werden.

Die bereits im Vorjahr beschriebene Verbesserung der internen Prozesse und eine Reduzierung der Komplexität wurden konsequent fortgesetzt. Ein Programm zur Verbesserung der Rentabilität des Unternehmens mit einer Laufzeit von drei Jahren wurde erfolgreich eingeleitet.

Im Bereich der Own & Operate Aktivitäten konnten die ehrgeizigen Wachstumsziele an den bestehenden Standorten erreicht werden. Neue Projekte befinden sich in der Vorbereitungsphase und werden voraussichtlich im folgenden Geschäftsjahr aufgenommen.

Insgesamt wurden die vorsichtigen Erwartungen des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung der Nachfrage im Anlagenbau erfüllt. Wachstumspotentiale werden weiterhin im asiatischen und zunehmend auch im russischen Markt gesehen.

Die strategische Ausrichtung der ALD auf diese Märkte erlaubt es voraussichtlich, die rezessiven Tendenzen in Europa und den Vereinigten Staaten zu kompensieren.

ALD wird ihre Konzentration auf diese Wachstumsmärkte auch dadurch ausdrücken, dass die lokalen Vertretungen durch eigene Service-Techniker gestärkt und die Reaktionsfähigkeit auf Kundennachfragen damit verbessert wird.

Der Vorstand dankt den Mitarbeitern für ihren Einsatz in einem weiterhin schwierigen Umfeld.

Hanau, 16. Dezember 2002

Dr. Jan Osing
Vorsitzender des Vorstandes

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001/2002

TÄTIGKEITSBEREICH

ALD entwickelt Fertigungstechnologien auf der Basis von Vakuum-Verfahrenstechnologie in den folgenden Wachstumsmärkten:

- Luft- und Raumfahrt
- Energiewirtschaft
- Automobilindustrie
- Kommunikationstechnik
- Werkstofftechnologie
- Umwelttechnik

Im Rahmen ihrer Own & Operate Strategie betreibt sie Produktionsanlagen in solchen Geschäftsbereichen, in denen sie besonderes Verfahrens-Know-How entwickelt hat.

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFES | GENERELLE TRENDS

Die weltwirtschaftliche Konjunktur stagnierte im Berichtszeitraum. Der Auftragseingang des deutschen Anlagenbaus lag im Zeitraum Oktober 2001 bis Oktober 2002 um 4 % unter dem Vorjahresniveau, wobei im Inland ein Minus von 10 % zu verzeichnen war. Auch für das kommende Jahr sind die Wachstumsprognosen für alle wichtigen Märkte rückläufig.

Wie im vergangenen Jahr entwickelte sich die Nachfrage für Hochleistungswerkstoffe und nach Vakuumverfahrenstechnik deutlich positiver. Dieser positive Trend zeichnet sich auch für das kommende Jahr ab.

REGIONALE TRENDS

Die Marktentwicklung in Europa und Asien stabilisierte sich für ALD, wobei insbesondere in China die Marktposition weiter ausgebaut werden konnte.

In den USA stagnierte die Investitionstätigkeit auch im Berichtsjahr. Die Ereignisse am 11. September verzögerten nicht nur in den USA wichtige Investitionsentscheidungen. Erfreulich war jedoch der Umstand, dass die für ALD wesentlichen Projekte nur verzögert wurden. Stornierungen von Projekten wurden nur in Ausnahmefällen ausgesprochen.

In Asien konnte ALD das Geschäft weiter ausbauen. Hier zeichnet sich für einige Jahre ein stabiles Wachstum ab. ALD kann bei der Gestaltung der

Verträge und der Absicherung der Finanzierung auf mehrjährige Erfahrung zurückgreifen. Das in den vergangenen Jahren aufgebaute Netzwerk wichtiger Entscheidungsträger sowie die Eröffnung eines Liaison Office in Shanghai erbrachten wesentliche Impulse für die Stabilisierung in diesem Markt.

In Russland wurden die seit vielen Jahren bestehenden Kontakte fortgeführt. Erste Verträge wurden zum Ende des Berichtsjahres verhandelt. Die Unterzeichnung wird kurzfristig erfolgen.

Am deutschen Markt stabilisierte sich die Nachfrage auf einem insgesamt befriedigenden Niveau, während in Nordamerika erst gegen Ende des Geschäftsjahres signifikante Abschlüsse zustande kamen.

ENERGIE

Die Nachfrage nach Photovoltaik stabilisierte sich auf dem im Vorjahr erreichten Niveau. Die weitere Entwicklung wird massgeblich durch die politischen Rahmenbedingungen geprägt, da der so gewonnene Strom wirtschaftlich noch nicht mit konventionellen Kraftwerken konkurrieren kann. Die politischen Gegebenheiten sprechen für eine Fortsetzung des Wachstums.

Die Nachfrage nach stationären Gasturbinen hat das Interesse an Anlagen zur Beschichtung von Turbinenschaufeln weiter gesteigert. Die entsprechenden Verhandlungen wurden zum Ende des Geschäftsjahres deutlich intensiviert.

LUFT- UND RAUMFAHRT

Die Ereignisse des 11. September verzögerten die Vergabe von Aufträgen deutlich. Bei einem angenommenen Wachstum des Luftverkehrs um rund 5 % werden etwa 5.000 neue Flugzeugtriebwerke pro Jahr benötigt. Der bereits im Vorjahr angesprochene Bedarf an Ersatzlieferungen und Leistungen im Rahmen der technischen Überholung gebrauchter Triebwerke hat sich im Berichtsjahr konkretisiert. Insbesondere der Bereich 'Oberflächenveredelung' von Turbinenschaufeln konnte wichtige Projekte abschliessen bzw. endverhandeln.

Die Terroranschläge in New York haben die Projekte aus diesem Sektor mehrere Monate verzögert, Stornierungen sind allerdings unterblieben. ALD konnte ihre Stellung als Marktführer im Berichtsjahr weiter ausbauen.

MOBILITÄT UND TRANSPORT

Die Anzahl der weltweit zugelassenen PKW war im Berichtsjahr rückläufig. Die Wärmebehandlung von Getriebebauteilen war von diesem Rückgang stark beeinflusst. Wesentliche Impulse werden jedoch von der Einführung neuer Getriebetypen erwartet, deren Umsetzung durch die von ALD massgeblich mitentwickelten Wärmebehandlungstechnologie deutlich erleichtert wird. Ausführliche Versuche und fortgeschrittene Verhandlungen mit mehreren der grossen PKW-Produzenten werden im Geschäftsjahr 2002 / 2003 umfangreiche Aufträge auslösen.



In Deutschland und Europa wirkten sich die steigenden Zulassungszahlen für Diesel-PKW positiv für die Nachfrage nach Diesel-Einspritzsystemen aus. VACUHEAT konnte hier die Ertragserwartungen erfüllen. Die auf diesem Gebiet tätige Tochtergesellschaft in South Carolina, USA, hat die Produktion erst zum Jahresende aufgenommen und konnte daher noch keinen nennenswerten Beitrag zur Wertschöpfung der Gruppe leisten.

Die Entwicklung der Leichtbauventile aus Titan-Aluminid für die Automobilindustrie wurde erfolgreich fortgesetzt.

UMWELT UND NATUR

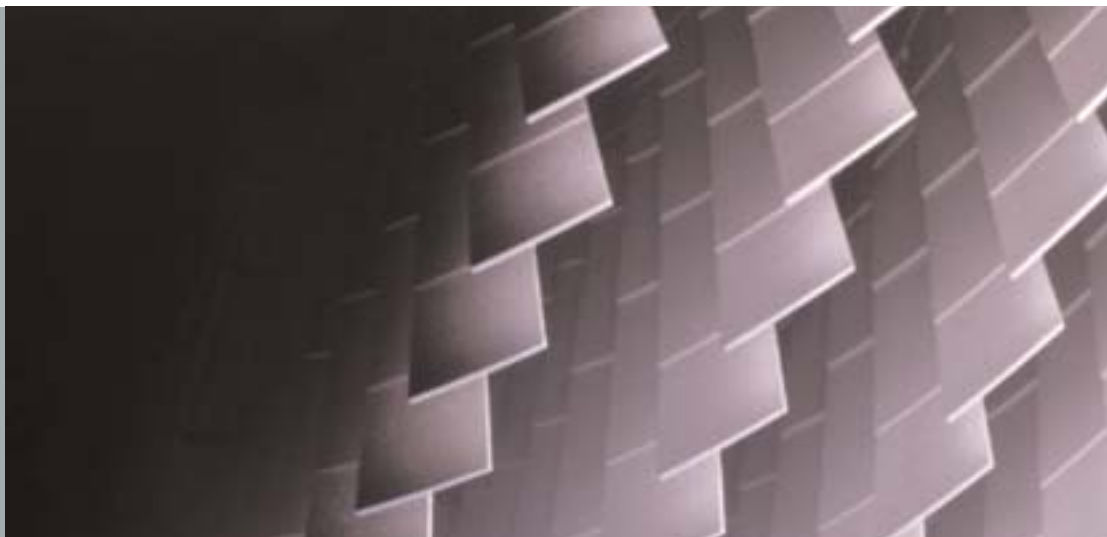
In der Abfallwirtschaft entwickelte sich besonders das Joint Venture in Japan erfolgreich. Signifikantes Wachstumspotenzial ist für ALD in diesem Geschäftsbereich allerdings nicht zu erwarten.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Der im Vorjahr festzustellende Einbruch in der IT-Industrie setzte sich im Berichtsjahr fort. Die Nachfrage nach Glasfaser- und Optik-Technologieanlagen brach somit ein. Aufgrund der vorhandenen Überkapazitäten ist auch für das Folgejahr noch nicht mit einer Belebung der Nachfrage zu rechnen.

WERKSTOFFE

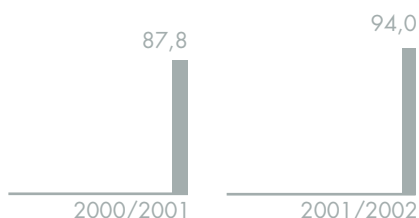
Die Nachfrage nach vakuummetallurgischen Anlagen, insbesondere für Sonder- und Edelstähle für den Fahrzeugbau und die Luftfahrtindustrie, stabilisierte sich im Berichtsjahr weiter. Besonderes Wachstum ergab sich bei EB-Schmelzanlagen für Niob, Tantal und Titan. Auch für die Folgejahre zeichnet sich hier eine beständige Nachfrage ab.



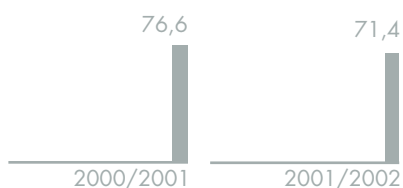
AUFTRAGSEINGANG / AUFTRAGSBESTAND

Im Geschäftsjahr lag der Auftragseingang der ALD Gruppe einschliesslich der Betreibergesellschaften mit 94 Mio. € (+ 7 %) signifikant über dem Vorjahr (87,8 Mio. €). Bei der ALD AG betrug der Auftragseingang einschliesslich der Aufträge aus Tochtergesellschaften 90,3 Mio. €, was einer Steigerung von 6,8 % entspricht.

Auftragseingang ALD Gruppe
(in Mio. EUR)



Auftragsbestand ALD Gruppe
(in Mio. EUR)



Für die Luft- und Raumfahrt ergab sich im Berichtsjahr wiederum ein steigender Bedarf nach metallurgischen Anlagen. Der Bereich Mobilität und Transport litt dagegen unter der Stagnation der Produktion der Automobilindustrie.

Bei der Einführung der neuen Wärmebehandlungstechnologie wurden dagegen deutliche Fortschritte erzielt. Mehrere weltweit agierende Automobilhersteller befinden sich derzeit in der Endphase der Prüfung dieser Technologie.

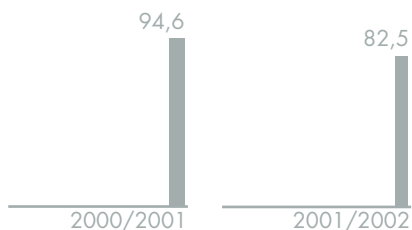
Aufbauend auf den mehrjährigen Kontakten mit allen wesentlichen asiatischen Metallverarbeitern ist die Bedeutung des chinesischen Marktes im Berichtsjahr deutlich gestiegen.

Der Auftragsbestand der ALD Gruppe lag an Ende des Geschäftsjahres bei 71,4 Mio. €. Vom Auftragsbestand zum Ende des Berichtsjahres waren 27,9 Mio. € (38,5 %) angearbeitet und damit bereits im Umsatz nach US-GAAP im Geschäftsjahr ausgewiesen. ALD AG weist einen Auftragsbestand von 72,4 Mio. € nach 78,3 Mio. € im Vorjahr aus.

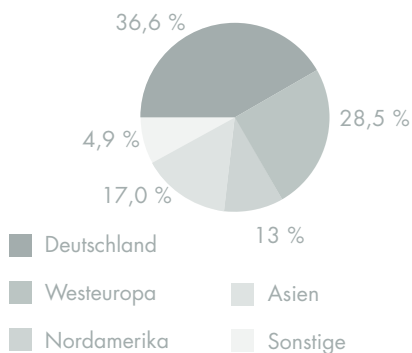


UMSATZ

Umsatz ALD Gruppe
(in Mio. EUR)



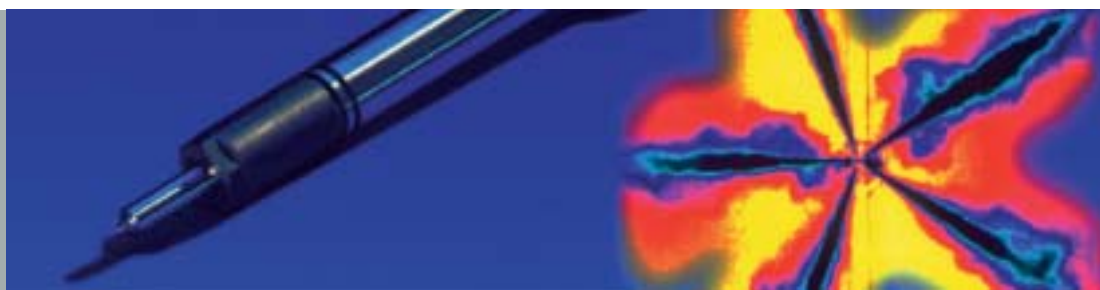
Umsatzverteilung ALD Gruppe



Der Nettoumsatz der ALD Gruppe nach US-GAAP (Percentage of Completion) lag mit 82,5 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau von 94,6 Mio. €. Schwerpunkte der Umsätze lagen in Deutschland mit 36,6 % und Westeuropa mit 28,5 %. Steigende Bedeutung hat Asien mit 13,0 %. Der deutliche Rückgang des Umsatzes der Gruppe war durch die Verzögerung grosser Aufträge in der Folge der Terroranschläge in New York bedingt. Die zum Teil erst im September abgeschlossenen Verträge können naturgemäss erst im Folgejahr bearbeitet werden.

Der Umsatz der ALD AG liegt bei 87,5 Mio. € nach 92,4 Mio. € im Vorjahr (- 5,3 %).

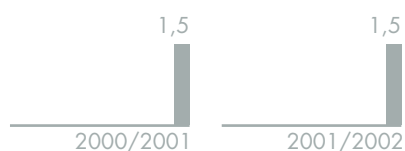
Im Berichtsjahr wurden weitere Anlagen zur Herstellung von Solarsilizium an ScanWafer AS, Norwegen, ausgeliefert. Weitere wichtige Projekte wurden in den Bereichen Hartmetall-Industrie und Wärmebehandlung abgeschlossen.



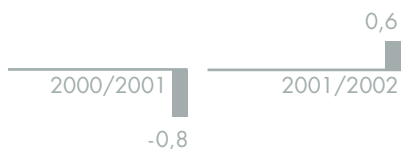
ERGEBNIS

Bei der ALD AG liegt das Ergebnis in Höhe von 2 Mio. € vor Steuern nach 1 Mio. € vor Steuern im Vorjahr. Nach einem Vorsteuerergebnis von 1,5 Mio. € weist die ALD Gruppe für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern von 1,5 Mio. € aus. Der Gewinn nach Steuern von 0,6 Mio. € steht einem Verlust von 0,8 Mio. € aus dem Vorjahr gegenüber.

Ergebnis vor Steuern (in Mio. EUR)



Jahresüberschuss (in Mio. EUR)



Die Ergebnisentwicklung der Gruppe wurde im Berichtsjahr durch den Umsatzrückgang bestimmt. Als Ergebnis eines intensiven Prozesses zur Steigerung der Effizienz konnten die Kosten des Unternehmens um mehr als 2 Mio. € gesenkt werden. Dieses unternehmensintern durchgeführte Projekt wird auch noch in den beiden folgenden Jahren fortgesetzt. Bei der sich abzeichnenden Steigerung des Umsatzes ist somit mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung zu rechnen.

Die Betreibergesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr plangemäss. Die VACUHEAT GmbH weist erstmals einen Gewinn aus.

Die anhaltende Rezession im amerikanischen Markt verursachte nochmals einen Verlust der dort tätigen Tochtergesellschaft.

BETREIBERGESELLSCHAFTEN

Die Investitionen in die Tochtergesellschaften VACUHEAT GmbH in Limbach-Oberfrohna und ALD Thermal Treatment Inc., Columbia, South Carolina, USA, wurden plangemäss fortgesetzt. Die Gesellschaften entwickeln sich erfreulich und erschliessen zusätzliches Potenzial durch Geschäftsbeziehungen zu interessanten neuen Kunden.

Die Zusammenarbeit mit ScanWafer AS, Norwegen, wurde im Berichtsjahr ebenfalls erfolgreich fortgesetzt.



INTERNATIONALER VERTRIEB UND KUNDENDIENST

Mit einer Exportquote von mehr als 60 % hat ALD die Zusammenarbeit mit international tätigen Unternehmen weiter stabilisiert. Eigene Vertriebs- und Servicegesellschaften in England, USA, Kanada und Japan sichern den Marktzugang in den von ihnen betreuten Gebieten organisatorisch ab.

In China und Russland hat sich die erwartete positive Entwicklung eingestellt. Die in diesen Regionen tätigen Vertriebsbüros konnten auch ihre Serviceaktivitäten intensivieren. Vertriebsmitarbeiter und

Servicetechniker werden in den Folgejahren unseren Zugang zu diesen Märkten weiter verbessern.

Durch die Teilnahme an zahlreichen Messen und Kongressen sowie die weitere Intensivierung der direkten Kundenkontakte hat ALD ihre Werbe- und Marketingaktivitäten der steigenden Nachfrage angepasst.

INVESTITIONEN

Die Investitionen des Konzerns beliefen sich im vergangenen Jahr auf 5,4 Mio. €.

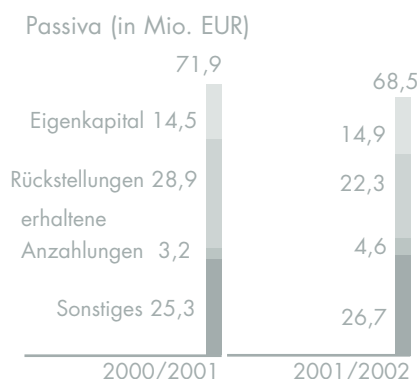
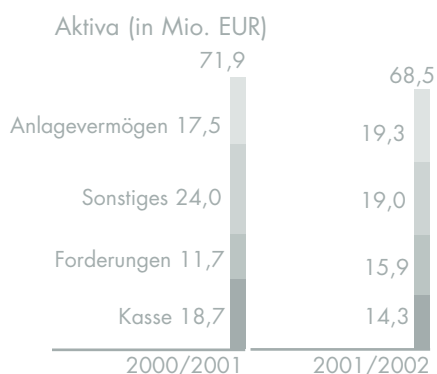
Grösstes Projekt war dabei die Ausweitung der Kapazität der Tochtergesellschaften ALD Thermal

Treatment Inc., Columbia, South Carolina, USA, und VACUHEAT GmbH in Limbach-Oberfrohna. Weitere 1,3 Mio. € wurden in materielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert.



• Engineering- & Betreibergesellschaften • Vertriebsgesellschaften ■ Repräsentierte Regionen

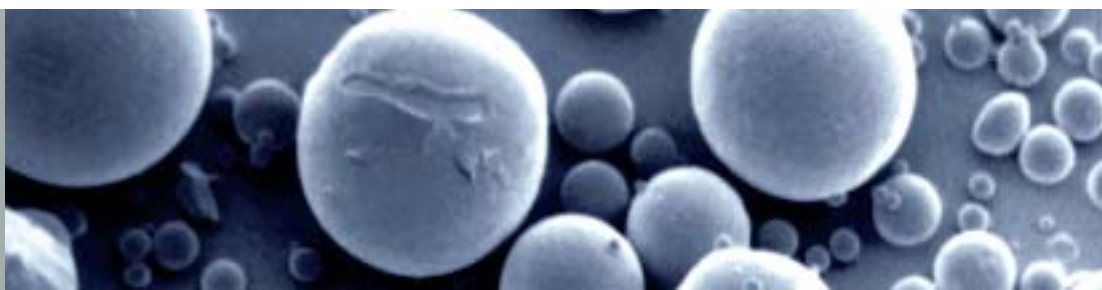
FINANZLAGE



Die Konzernbilanzsumme reduzierte sich von 71,9 Mio. € um 3,5 Mio. € auf 68,5 Mio. €. Der Rückgang resultierte im wesentlichen aus dem Abbau von Rückstellungen bei gleichzeitig geringerem Umsatz. Dies spiegelt sich auch im Abbau der liquiden Mittel (- 6,8 Mio. €) wider. Die Finanzierung der Anlagenlieferungen an VACUHEAT GmbH und ALD Thermal Treatment, South Carolina, USA, wurden über ein zusätzliches Gesellschafterdarlehen ermöglicht. Der operative Cash-Flow ist nach +10,5 Mio. € im Vorjahr auf -9,6 Mio. € zurückgegangen.

Der Jahresüberschuss des Konzerns von 0,6 Mio. € und in der AG von 2,0 Mio. € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital steigerte sich im Konzern von 14,5 Mio. € auf 14,9 Mio. € und in der AG von 10,6 Mio. € auf 12,6 Mio. €.

Während des Zeitraumes der Erstellung dieses Lageberichtes hat der Aktionär der ALD beschlossen, auf 6,8 Mio. € Gesellschafterdarlehen zu verzichten und die Rücklagen entsprechend zu stärken. Zusätzlich wird das Eigenkapital durch Einlage von weiteren 5 Mio. € gestärkt. Auf diese Weise wird die Basis zur Finanzierung des weiteren Wachstums, insbesondere im Bereich der Own & Operate Aktivitäten, geschaffen. Die notwendigen Beschlüsse waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes abgeschlossen.



RISIKO-MANAGEMENT-SYSTEM

Der Vorstand der ALD Vacuum Technologies AG hat ein internes Überwachungs- und Risiko-Management-System zur Früherkennung von bestandsgefährdenden Entwicklungen eingerichtet. Die Systeme und das interne Controlling wurden in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern im Vorjahr überprüft und seine Vollständigkeit durch eine Risikoinventur abgesichert. Soweit im Bereich der Dokumentation Defizite festgestellt wurden, sind Massnahmen zur Beseitigung eingeleitet und in wesentlichen Teilen bereits umgesetzt worden.

Im Berichtsjahr wurde insbesondere die Betreuung der ausländischen Tochtergesellschaften intensiviert und die Dokumentation der Massnahmen zur Absicherung verbessert. Durch die Vielzahl der betreuten Technologien und Kunden ergeben sich auf längere Sicht nur geringe Abhängigkeiten von den Investitionszyklen einzelner Kunden bzw. Branchen.

Das Ausfallrisiko wird durch Absicherung der Zahlungen minimiert. Währungspositionen in den

Gesellschaften der Gruppe werden komplett durch Termingeschäfte abgesichert.

Die technologische Führerschaft in den Bereichen Metallurgie und Wärmebehandlung ist durch den Umfang der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten gesichert. Zusätzliche Impulse ergeben sich aus dem Rückfluss von Know-How aus den Betreibergesellschaften. In diesen Bereichen hat ALD einen deutlichen Vorsprung von Wettbewerbern erarbeitet und im Berichtsjahr ausgebaut.

Die innerbetrieblichen Prozesse der Planung, Herstellung und Inbetriebnahme der Anlagen werden weiterhin überarbeitet. Damit wird sichergestellt, dass Effizienz und Kundenzufriedenheit steigen. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht absehbar. Es gibt keine signifikanten Ansprüche von Kunden auf Ersatz von Schäden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eine konsequent an den Anforderungen von Wachstumsmärkten ausgerichtete Innovationspolitik erfordert hohe Aufwendungen für Forschung & Entwicklung. Durch eigene Entwicklungsvorhaben und in Pilotprojekten mit Kunden und Marktpartnern baute ALD seine Know-How Basis weiter aus.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat ALD 2,2 Mio. € in eigene Entwicklungsprojekte investiert. Hinzu

kommen Aufwendungen von 1,7 Mio. €, die im Rahmen von Pilotprojekten auftragsbezogen anfielen. Mit einem Forschungs- und Entwicklungsbudget von insgesamt 3,9 Mio. € wurde dem Anspruch auf Technologieführerschaft Rechnung getragen. Die breite Know-How Palette, die in den letzten Jahren geschaffen wurde, ermöglicht uns, unsere Technologieführerschaft mit einer fokussierten Innovationspolitik zu verteidigen und gleichzeitig neue Arbeitsgebiete zu erschliessen.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Verfahrens- und Anlagenentwicklungen auf dem Gebiet des Vakuumaufkohlens und der Hochdruck-Gasabschreckung weitergeführt. Der Schwerpunkt der Untersuchungen für die Vakuumaufkohlung lag dabei auf der Prozessoptimierung der Aufkohlung mit Azetylen. Durch Optimierung der Prozessführung konnte die Kohlenstoffausbeute deutlich erhöht und die Bildung von Aufbauprodukten signifikant verringert werden.

Auf dem Gebiet der Hochdruck-Gasabschreckung stand die Entwicklung eines neuen Abschreckkammerkonzepts im Mittelpunkt. Die Kammer zeichnet sich insbesondere durch ihren modularen Aufbau aus, das heißt, sie lässt sich flexibel verschiedenen Kundenanforderungen anpassen und in verschiedene Vakuumanlagenkonzepte integrieren. Zudem

lässt sie sich mit einer Gasreversiereinrichtung ausrüsten, was ihr Anwendungsgebiet noch einmal deutlich erweitert.

Zur strömungstechnischen Gestaltung dieser Kammer in der Entwurfsphase wurde ein 1:1 Modell gebaut und dieses in Zusammenarbeit mit einem anerkannten Strömungsinstitut optimiert. Nach erfolgreichem Abschluss der Untersuchungen steht das Modell nun für Wärmeübergangsuntersuchungen im Rahmen eines europäischen Forschungsvorhabens zur Verfügung. Der Prototyp dieser neuen Kalten Kammer wurde inzwischen in eine ModulTherm-Anlage integriert und erfolgreich in Betrieb genommen.

Weitere Schwerpunkte der Wärmebehandlung lagen auf dem Gebiet des dynamischen Abschreckens zur weiteren Verzugsminimierung.

MITARBEITER

Die Zukunft unseres Technologie-Unternehmens wird davon mitbestimmt, in welchem Umfang es gelingt, moderne Organisationsformen und vorteilhafte Unternehmenskooperationen unter Einbeziehung von Mitarbeitern, Kunden, Universitäten und Forschungseinrichtungen zu entwickeln. Die Bedeutung, die unseren Mitarbeitern in diesem Prozess zukommt, wird weiter steigen. Selbständigkeit und Identifikation mit den Unternehmenszielen sind wesentliche Erfolgsfaktoren, und diese werden gepflegt. Die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns aller Mitarbeiter ist daher eine wesentliche Managementaufgabe.

Nach dem Rückgang der Beschäftigten von 382 auf 364 Mitarbeiter in der AG und von 428 auf 424 Mitarbeiter im Konzern ist eine ausgewogene Personalstruktur erreicht, mit der ohne nennenswerte Neueinstellungen dem geplanten Unternehmenswachstum in den nächsten Jahren Rechnung getragen werden kann. Die Zunahme der Mitarbeiter in den ausländischen Tochter- und Betreibergesellschaften von 46 auf 60 ist auf den Ausbau der Vertriebsaktivitäten im Ausland sowie auf die in der Anlaufphase befindlichen Betreibergesellschaften zurückzuführen.



Auch im Berichtsjahr wurde nach der Implementierung des Unternehmensleitbildes im Vorjahr im Rahmen des Change-Managements der Schwerpunkt auf die Personalentwicklung und Weiterbildung aller Mitarbeiter gelegt. Durch die Erarbeitung von Arbeitsplatzbeschreibungen und Mitarbeiterprofilen wurde ein grundlegender Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung geleistet und gleichzeitig die Voraussetzung zur Erteilung der ISO-Norm VDA 6.4 erfüllt.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Veranstaltungen und Schulungen lagen primär im Bereich der Informationstechnologie, Teambildung und Teamförderung sowie in Trainingsveranstaltungen der Führungskräfte zur Unterstützung der Veränderungsprozesse im Unternehmen.

NEGATIVERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 312 Abs. 3 AktG

Die Gesellschaft gehörte in der Zeit vom 1. Oktober 2001 bis 30. September 2002 als verbundenes Unternehmen unmittelbar zur ALD International LLC als herrschendes Unternehmen. Gemäss § 312 AktG haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Schlusserklärung abschliesst:

‘ALD Vacuum Technologies AG hat für alle Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen nach Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren,

zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Sie ist durch im Geschäftsjahr 2001/2002 getroffene Massnahmen nicht benachteiligt worden. Berichtspflichtige andere Massnahmen erfolgten weder auf Veranlassung noch im Interesse verbundener Unternehmen. Im Geschäftsjahr unterlassene Massnahmen sind nicht zu verzeichnen.’

Hanau, 5. Dezember 2002

Dr. Jan-Peter Osing

Werner Katschner

Richard Seemann

Dr. Reinhard Walter



ALD Turbinenschaufel-Beschichtungsanlage

NEUE TECHNOLOGIEN

NEUE WÄRMEBEHANDLUNGSTECHNIK MIT GROSSEM ERWARTUNGSPOTENTIAL

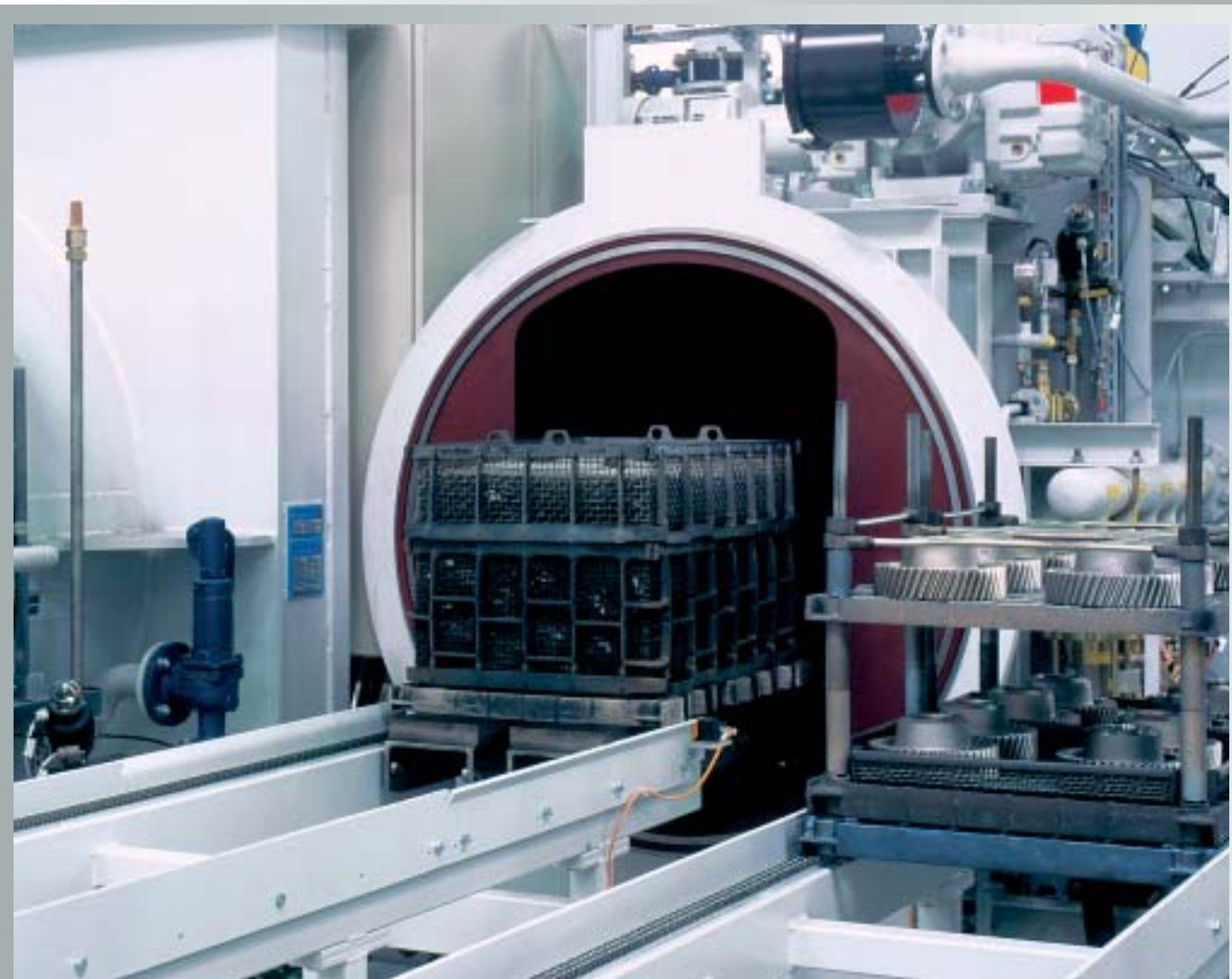
Die 'Neue Technik' der Wärmebehandlung von Präzisionsteilen wie Getrieben, Einspritzsystemen etc. erfährt zunehmende Akzeptanz in der Industrie. Dies zeigen auch Erkenntnisse und Entwicklungen in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf nationaler und internationaler Ebene. ALD ist hierbei in vielen Fällen ein aktiver Teilnehmer und Partner.

Kundenbefragungen bestätigen, dass bereits heute über 50% der Anwender konventioneller Wärmebehandlungsverfahren vor allem bei Neuinvestitionen die 'Neue Technik' einsetzen werden. Diese Technologie bietet den Betreibern die Möglichkeit die Produktqualität zu steigern, die Fertigungsabläufe neu zu strukturieren und die Kosten deutlich zu senken. Darüber hinaus werden Produktqualität, Prozessstabilität und Umweltverträglichkeit verbessert.

Eine positive Entwicklung konnte im Wachstumsektor dieselgetriebener PKW mit dem Ausbau der von ALD geführten Own & Operate-Zentren verzeichnet werden. Die allgemeine, weltweite Marktentwicklung in der PKW Industrie verhinderte jedoch den geplanten Zuwachs auf dem Getriebesektor.

Um die Entwicklungsphasen in Wachstumsmärkten zu begleiten, wurden angemessene Massnahmen eingeleitet und umgesetzt. Vor allem in China wurde die Marktpräsenz durch die Einrichtung eines Büros in Shanghai und den Abschluss eines Lizenzvertrages mit dem Marktführer in China auf dem Gebiet der konventionellen Wärmebehandlung einen entscheidenden Schritt vorangebracht.

Mit der Entwicklung des 'ModulTherm' wurde den Kundenanforderungen bezüglich Modularität und Flexibilität Rechnung getragen und das bereits vorhandene Produktprogramm der 'Neuen Technik' abgerundet. Die erste Anlage wird bereits nach erfolgreicher Erprobung bei unserem Kunden zu dessen bester Zufriedenheit und mit überdurchschnittlichen Ergebnissen hinsichtlich Bauteilqualität, Anlagenfunktionalität und Verfügbarkeit betrieben.



ALD ModulTherm Anlage mit der „Neuen Wärmebehandlungstechnik“

TIAL VENTILE

Im Bereich der Motorkomponenten sind nach wie vor die Aspekte der Reduzierung des Kraftstoffes, der Geräusch- und Reibungsverminderung und der Reduzierung der CO₂ Emission durch höhere Verbrennungstemperaturen von besonderer Bedeutung. Im Zuge der Verbesserung neuartiger Ventilsteuerungen stehen hinsichtlich bewegter Masse und Reibleistung optimierte Systeme im Vordergrund der weiteren Motorenentwicklung. So gewinnt zum Beispiel der elektromagnetische Ventiltrieb zunehmend an Bedeutung. Die Reduzierung des Bauteilgewichtes an sich stellt hierzu einen weiteren, wichtigen Beitrag dar. Einer der Schwerpunkte in der Werkstoffentwicklung im

Fahrzeugbau ist die Entwicklung von Werkstoffen für thermisch und mechanisch hochbelastete Bauteile wie beispielsweise diese Ventile, aber auch Kolben oder Pleuel. Das Ziel ist die Reduzierung der oszillierenden und rotierenden Massen und damit eine Verringerung des Kraftstoffverbrauches.

Besonders hervorzuheben sind die Legierungen auf Basis der Titanaluminide aufgrund ihrer niedrigen Dichte, ihrer hervorragenden Hochtemperaturbeständigkeit und ihrem sehr hohen spezifischen E-Modul für die Anwendung bei höchstbelasteten Bauteilen.

EIGA (ELECTRODE INDUCTION MELTING GAS ATOMIZATION)

Die Pulvermetallurgie gewann in den letzten Jahren für viele industrielle Anwendungen mehr und mehr an Bedeutung. Insbesondere Pulver aus reaktionsfreudigen Legierungen, wie diejenigen des Titans, spielen dabei eine führende Rolle für zukunftsweisende Anwendungen, unter anderem im Flugzeugbau, in der Automobilproduktion oder der Medizin.

Titanlegierungen kombinieren verschiedene Eigenschaften von Hochleistungswerkstoffen, zum Beispiel geringe Dichte und daher geringes Gewicht, gute chemische Resistenz, gute biologische Verträglichkeit und Zähigkeit mit ausgezeichneter Korrosionsfestigkeit bei hohen Temperaturen.

Andererseits sind Pulver aus Titan und Titanlegierungen für ihre Reaktionsfreudigkeit bekannt. Die mechanischen Eigenschaften von Komponenten, die aus solchen Pulvermetallen erstellt wurden, hängen weitestgehend vom Umfang der Verunreinigung ab. Diese Legierungen müssen deshalb mit Hilfe von Technologien erzeugt werden, die den Anteil der Verunreinigung minimieren und es darüber hinaus ermöglichen, die Mikrostruktur und Morphologie der Pulver zu kontrollieren.

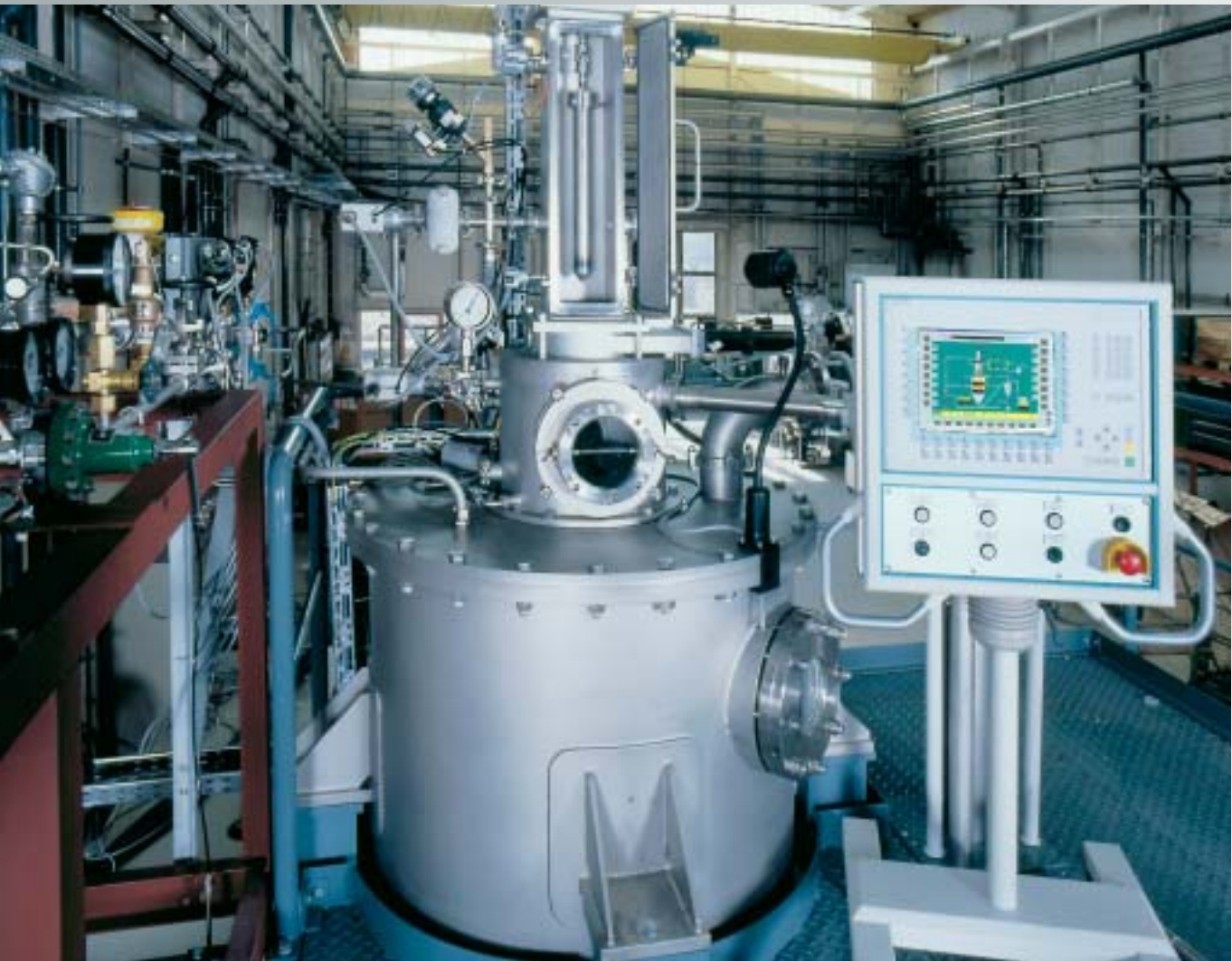
Diese Anforderungen können nur erfüllt werden, wenn der Sauerstoffgehalt des Pulvers von Titanlegierungen so niedrig wie möglich ist. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Schmelzprozess keramikfrei erfolgen, und im Zerstäubungsprozess muss der Kontakt des Pulvers mit unerwünschten Gasen wie Sauerstoff, Stickstoff und Wasserstoff vermieden werden.

ALD entwickelte und patentierte den EIGA-Prozess, um Pulver auf Basis reaktiver Titanlegierungen im Tiegel und ohne Keramik zu schmelzen sowie unter Schutzgas-Zerstäubung zu gewinnen. Beim EIGA-

Prozess werden vorgefertigte Stangen in Form von Elektroden in speziell entwickelten Induktionsspulen geschmolzen und bei hohem Druck in einem Schutzgas-Strom zerstäubt. Das am häufigsten verwendete Schutzgas ist hochreines Argon, d.h., es enthält nur minimale Anteile von Sauerstoff, Stickstoff und Wasserstoff. Der EIGA-Prozess, der ursprünglich für reaktive Legierungen wie Titan und Zirkon entwickelt wurde, kann auch für viele andere Materialien verwendet werden.

Das mit dem EIGA-Prozess erzeugte Titanpulver wird unter anderem für Herzklappen verwendet, da Titanlegierungen eine ausgezeichnete biologische Verträglichkeit aufweisen. Derartige Herzklappen werden im Metallspritzgussverfahren (MIM) hergestellt. Bei diesem Verfahren benötigt man Pulver mit kugelförmigen Partikeln und geringem Durchmesser. Die einzige Möglichkeit, diese Voraussetzung zu erfüllen, ist die Zerstäubung in Schutzgas-Systemen wie dem EIGA-Prozess.

Die keramikfreie Gewinnung von Metallpulver auf der Grundlage des ALD-Verfahrens trägt damit zu einer weiten Palette von High-Tech-Produkten in der Automobil- und Flugzeugindustrie bei. Gleiches gilt für die medizinische Forschung.



ALD EIGA Metallpulver-Erzeugungsanlage

OWN & OPERATE

Die 1998 aufgenommene Strategie des 'Own & Operate' wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr kontinuierlich weiter verfolgt. Der dieser Strategie zugrunde liegende 'Closed Loop' zwischen dem Anlagenbau der ALD und den angeschlossenen Betreibergesellschaften hat sich als ausgesprochen positiv für die Weiterentwicklung der Anlagen- und Verfahrenstechnik herausgestellt.

ALD konnte damit in den Märkten, in denen sie mit dieser Strategie agiert, die Marktführerschaft weiter ausbauen. So wurde im Bereich der Dieseleinspritzsysteme im zweiten Jahr bereits ein Umsatz von 5,6 Mio. € in Betreibermodellen realisiert.

Die Aussicht für die nahe Zukunft sind weiterhin überdurchschnittlich wachsende Umsätze. In Folge dieser Entwicklung wurde in diesem Bereich auch ein nicht unerheblicher Umsatz durch Anlagenverkäufe an die Betreibergesellschaften erreicht.

Zur Sicherung und Ausweitung des Anlagengeschäftes durch 'Own & Operate' wurden in den Feldern, in denen ALD AG durch herausragende Verfahrenstechnik führend ist, neue Möglichkeiten für Betreibermodelle gefunden. Neben der Anwendung der Neuen Technologie in der Wärmebehandlung bietet sich hierfür auch die Entwicklung in der Herstellung von Solarsiliziumwafern und Titan-Aluminid-Ventilen an.

JAHRESABSCHLUSS 2001 | 2002

INHALT / FINANZTEIL**22 - 27 | Konzernabschluss**

- 24 | Konzernbilanzen 2002/2001
- 25 | Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2002/2001
- 26 | Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2002/2001
- 27 | Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2001 und 2002

28 - 61 | Konzernanhang zum 30. September 2002 und 2001

- 28 | [2] Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit
- 28 | [2] Eigentumsverhältnisse
- 28 | [3] Veränderung der Rechtlichen Verhältnisse
- 29 | [4] Veränderungen der Konzernstruktur
- 29 - 37 | [5] Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze
- 38 | [6] Liquide Mittel, nicht frei verfügbare liquide Mittel und Handelbare Wertpapiere
- 38 | [7] Nicht abgerechnete unfertige Leistungen/erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen
- 39 | [8] Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- 39 | [9] Vorräte
- 40 | [10] Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
- 40 | [11] Geschäfts- oder Firmenwert
- 41 | [12] Immaterielle Vermögensgegenstände
- 41 | [13] Sachanlagen
- 42 | [14] Finanzanlagen
- 42 | [15] Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 43 | [16] Kurzfristige Rückstellungen
- 44 | [17] Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
- 44 | [18] Pensionsrückstellungen
- 45 | [19] Sonstige langfristige Verbindlichkeiten
- 46 | [20] Grundkapital
- 46 | [21] Einbehaltene Gewinne
- 46 | [22] Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen
- 47 | [23] Zinsaufwendungen/Zinserträge
- 47 - 49 | [24] Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern
- 50 | [25] Ergebnis je Aktie
- 51 | [26] Transaktionen mit nahestehenden Personen
- 51 | [27] Ereignisse nach Bilanzstichtag

52 | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**53 - 59 | Jahresabschluss der AG****60 - 61 | Sonstige Angaben**

KONZERNBILANZEN ZUM 30. SEPTEMBER 2002 UND 2001

AKTIVA	Erläuterungen	30. Sept. 2002		30. Sept. 2001	
		TEUR	%	TEUR	%
Liquide Mittel	5d, 6	5.328	7,8	5.314	7,4
Nicht frei verfügbare liquide Mittel	5d, 6	8.980	13,1	13.358	18,6
Wertpapiere	5d, 6	0	0,0	2.487	3,5
Nicht abgerechnete unfertige Leistungen	5l, 7	9.953	14,5	13.247	18,4
Forderungen	5e, 8	15.948	23,3	11.682	16,2
Vorräte	5f, 9	5.784	8,5	4.818	6,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	10	428	0,6	524	0,7
Kurzfristige latente Steuern	24	316	0,5	475	0,7
Sonstige Vermögensgegenstände	8	2.416	3,5	2.524	3,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen		49.153	71,8	54.429	75,7
Geschäfts- oder Firmenwert	11	96	0,1	195	0,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	5g, 12	3.648	5,3	3.255	4,5
Sachanlagen	5h, 13	8.939	13,1	5.116	7,1
Finanzanlagen	14	6.400	9,4	6.182	8,6
Langfristige latente Steuern	24	213	0,3	2.743	3,8
Langfristig gebundenes Vermögen		19.296	28,2	17.491	24,3
Aktiva insgesamt		68.449	100,0	71.920	100,0

PASSIVA	Erläuterungen	30. Sept. 2002		30. Sept. 2001	
		TEUR	%	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	2.400	3,5	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.823	14,4	13.520	18,8
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen	5l, 7	4.579	6,7	3.283	4,6
Kurzfristige Rückstellungen	5j, 16	8.568	12,5	16.151	22,5
Kurzfristige latente Steuern	24	1.191	1,7	2.100	2,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	10.226	14,9	7.230	10,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		36.787	53,7	42.284	58,8
Langfristige latente Steuern	24	4	0,0	1.003	1,4
Pensionsrückstellungen	5k, 18	13.749	20,1	12.729	17,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19	2.843	4,2	1.325	1,8
Langfristige Verbindlichkeiten		16.596	24,2	15.057	20,9
Gesamte Verbindlichkeiten		53.383	78,0	57.341	79,7
Anteile Minderheitsgesellschafter		136	0,2	119	0,2
Gezeichnetes Kapital	20	7.400	10,8	7.400	10,3
Kapitalrücklage		65	0,1	65	0,1
Einbehaltene Gewinne	21	7.554	11,0	6.912	9,6
Währungsumrechnungsdifferenzen		-89	-0,1	83	0,1
Eigenkapital		14.930	21,8	14.460	20,1
Passiva insgesamt		68.449	100	71.920	100

KONZERN GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2002 UND 2001

	Erläuterungen	2001/02		2000/01	
		TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	5k	82.453	100,0	94.639	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		(60.413)	(73,3)	(76.624)	(81,0)
Bruttoergebnis vom Umsatz		22.040	26,7	18.015	19,0
Vertriebskosten		(12.922)	(15,7)	(13.907)	(14,7)
Allgemeine Verwaltungskosten		(5.690)	(6,9)	(5.974)	(6,3)
Forschungs- und Entwicklungskosten	5l	(2.158)	(2,6)	(3.791)	(4,0)
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	22	264	0,3	6.828	7,2
Sonstige Steuern		(2)	(0,0)	(1)	(0,0)
Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit		1.532	1,9	1.170	1,2
Verluste aus at-equity Konsolidierung		(116)	(0,1)	(573)	(0,6)
Aufwand aus Währungskursdifferenzen		(279)	(0,3)	(6)	(0,0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	(350)	(0,4)	(60)	(0,1)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	726	0,9	1.013	1,1
Finanz- und Beteiligungsergebnis		(19)	(0,0)	374	0,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.513	1,8	1.544	2,0
Laufende Steuern	24	(74)	(0,1)	(83)	(0,1)
Latente Steuern	24	(781)	(0,9)	(2.240)	(2,4)
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheitenanteilen		658	0,8	(779)	(0,8)
Minderheitenanteil am Ergebnis		(16)	(0,0)	(17)	(0,0)
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		642	0,8	(796)	(0,8)
Ergebnis je Aktie	5s, 25	0,09		(0,11)	

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2002 UND 2001

	Stammaktien Stück	Grundkapital der AG TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Währungs- umrechnungs- differenzen TEUR	Einbehaltene Gewinne TEUR	Eigenkapital insgesamt TEUR
Stand zum 1. Oktober 2000	7.400.000	7.400	65	176	7.708	15.349
Jahresfehlbetrag 00/01		-	-	-	(796)	(796)
Übriges Comprehensive Income		-	-	(93)	-	(93)
Comprehensive Income, gesamt		-	-	(93)	(796)	(889)
Stand zum 30. September 2001	7.400.000	7.400	65	83	6.912	14.460
Jahresüberschuss 01/02		-	-	-	642	642
Übriges Comprehensive Income		-	-	(172)	-	(172)
Comprehensive Income, gesamt		-	-	(172)	642	470
Stand zum 30. September 2002	7.400.000	7.400	65	(89)	7.554	14.930

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2001 UND 2002

	2001/02 TEUR	2000/01 TEUR
CASH FLOW AUS DEM BETRIEBLICHEN BEREICH		
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	642	(796)
Berichtigung des Jahresüberschusses um zahlungsunwirksame Vorgänge		
Abschreibungen	938	1.504
Latente Steuern	781	2.240
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	(30)
Nettozuführungen zu Pensionsrückstellungen	1.020	962
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	613	293
	3.354	4.969
Veränderungen im Working Capital		
Forderungen	5.578	(2.526)
Vorräte	(966)	2.039
Sonstige Vermögensgegenstände	108	405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3.697)	1.970
Erhaltene Anzahlungen	(5.254)	(2.431)
Kurzfristige Rückstellungen	(7.583)	4.969
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(1.855)	1.947
Aktive Rechnungsabgrenzung	96	2
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Veränderung Working Capital	(13.573)	6.375
Netto-Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich	(9.577)	10.548
CASH FLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	(802)	(406)
Sachanlageinvestitionen	(4.255)	(3.249)
Finanzanlageinvestitionen	(377)	(5.654)
Einzahlungen aus Anlageabgängen	0	118
Netto-Cash Flow aus dem Investitionsbereich	(5.434)	(9.191)
CASH FLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen/Auszahlungen Unternehmenseigner	4.414	(49)
Handelbare Wertpapiere	2.487	(79)
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	2.400	(12)
Aufnahme von Darlehen/langfristigen Verbindlichkeiten	1.518	3.718
Rückzahlung von Darlehen	0	(1.164)
Netto-Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	10.819	2.414
Währungsumrechnungsdifferenzen	(172)	(51)
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	(4.364)	3.720
Liquide Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	18.672	14.952
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	(4.364)	3.720
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	14.308	18.672
Zusätzliche Angaben zum Cash Flow		
Auszahlungen für:		
Zinsen	83	48
Ertragsteuern	63	43

KONZERNANHANG ZUM 30. SEPTEMBER 2002 UND 2001

(1) KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die ALD VACUUM TECHNOLOGIES AG, Hanau, im folgenden "ALD" oder "Gesellschaft", ist Muttergesellschaft von sieben Tochtergesellschaften.

Die ALD und ihre Tochtergesellschaften, deren Aktivitäten zu unterteilen sind in Vertriebstätigkeiten im Ausland (ALD Vacuum Technologies Inc., Enfield, USA / ALD Vacuum Technologies Ltd., Guilford, GB / ALD Thermo Technologies Far East Co. Ltd., Tokio, Japan), Produktion (ACCUREC-Recycling GmbH, Mühlheim/Ruhr, Deutschland / ALD Thermal Treatment Inc., Columbia, SC, USA), Engineering (ALD Lindgren Inc., Toronto, Kanada) und Verwaltung von Beteiligungen und Beteiligungsgesellschaften (ALD Own & Operate GmbH, Hanau, Deutschland), werden nachfolgend zusammen auch als "das Unternehmen" bezeichnet. Hierzu kommen noch zwei Beteiligungen, die im Geschäftsjahr 1999 im Rahmen von Neugründungen erworben wurden und "at equity" ausgewiesen werden. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens umfasst die Herstellung, den Betrieb, den Vertrieb von und den Handel mit Anlagen und Anlagenteilen sowie Produkten, insbesondere auf den folgenden Gebieten:

- Wärmebehandlung und Wärmeübertragung, insbesondere für Härten, Löten, Sintern, Glühen und Reinigen;
- Metallurgische Prozesse, insbesondere für Gieß- und Schmelzverfahren;
- Beschichtungstechnik und Oberflächenbehandlungstechnik sowie
- das Erbringen von Dienstleistungen auf diesen Gebieten und der Betrieb aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Gebieten zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

Die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft erstrecken sich hauptsächlich auf die Gebiete Engineering und Betreiben von Anlagen. Der Bereich Engineering umfasst im wesentlichen Vertrieb, Konstruktion, Auftragsabwicklung, Beschaffung, Montage und Inbetriebnahme der entsprechenden Anlagen sowie die dazugehörigen Entwicklungen verfahrens- und anlagentechnischer Art. In den Betreibergesellschaften werden Technologien oder Verfahren der ALD mit Alleinstellungsmerkmal in Dienstleistung für Kunden betrieben. Hiermit soll eine Rückkopplung des Know Hows aus dem laufenden Betrieb der Anlagen in dem Bereich Engineering erreicht werden.

Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Hanau, Bundesrepublik Deutschland. Alle Geschäftsräume des Unternehmens sind gemietet.

(2) EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die Aktien der Gesellschaft werden zu 100 % von der ALD International LLC, Wayne, Pennsylvania, USA, gehalten, einer Holdinggesellschaft des Safeguard International Fund L.P. Die Gesellschaft ist nicht börsennotiert.

(3) VERÄNDERUNG DER RECHTLICHEN VERHÄLTNISSE

Mit der Eintragung im Handelsregister am 3. November 1999 wurde die ALD von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Rechtliche Grundlage für die Umwandlung war der Gesellschafterbeschluss vom 10. Juni 1999.

(4) VERÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Konzernstruktur.

(5) WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

ALD hat einen Einzelabschluss im Einklang mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Zur Anpassung an die Erfordernisse der US-Amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften mussten einige im Jahresabschluss zum 30. September 2001 und 2002 angewandten Bilanzierungsmethoden verändert werden. Im wesentlichen betrifft dies die Berücksichtigung der Percentage of Completion-Methode, wodurch Anpassungen bei den Vorräten, den Forderungen und den Verbindlichkeiten notwendig wurden. Ferner wurden Anpassungen insbesondere bei den Personalrückstellungen, den Steuern, dem Eigenkapital und den mit den Änderungen an den Aktiva und Passiva zusammenhängenden Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens vorgenommen.

Sämtliche Beträge sind in EURO, der Rechnungseinheit der Muttergesellschaft, angegeben.

Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen wurden zum Tageskurs erfasst und zum Abschlussstichtag zum Stichtagskurs bewertet. Die entsprechenden Fremdwährungsgewinne / -verluste wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, bei denen die Hauswährung vom EURO abweicht, wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Differenzen aus den Umbewertungen dieser Vermögensgegenstände und Schulden zum Bilanzstichtag im Vergleich zu Vorjahren sind in einer separaten Position im Eigenkapital ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen zwischen den Jahresdurchschnittskursen und den Stichtagskursen sind in den Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten.

Zum 30. September 2002 betrug der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn der ALD EURO 2.000.209,31.

Für das Geschäftsjahr 2002 ist keine Gewinnausschüttung vorgesehen.

a) Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Juni 2002 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 146 "Accounting for Costs associated with exit or disposal activities" verabschiedet. SFAS 146 ersetzt Emerging Issues Task Force (EITF) Issue No. 94-3, "Liability Recognition for Certain Employee Termination Benefits and Other Costs to Exit an Activity (including Certain Costs Incurred in a Restructuring)." SFAS 146 regelt die Bilanzierung im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. SFAS 146 ist auf derartige Aktivitäten, die nach dem 31. Dezember 2002 eingeleitet werden, anzuwenden und hat daher auf den Konzernabschluss der Gesellschaft keinen Einfluss. Potenzielle zukünftige Auswirkungen der Anwendung von SFAS 146 sind bisher nicht analysiert worden.

Im Frühjahr 2002 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 145 "Rescission of FASB Statements No. 4, 44, and 64, Amendment of FASB Statement No. 13, and Technical Corrections" verabschiedet. SFAS regelt die Bilanzierung von Gewinnen und Verlusten im Zusammenhang mit Schuldverzichten und hat insofern für die Gesellschaft keine Bedeutung.

Im August 2001 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 144 "Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets" verabschiedet. SFAS 144 legt ein einheitliches Konzept zur Bilanzierung von Wertberichtigungen und Veräußerungsvorgängen bei Gegenständen des Anlagevermögens vor und ersetzt SFAS 121 "Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be Disposed of". Die neuen Regeln betreffen auch die Aufgabe ganzer Geschäftsbereiche (sog. Discontinued Operations) und ersetzen insofern die entsprechenden Vorschriften in APB Opinion 30 "Reporting Results of Operations - Reporting the Effects of Disposal of a Segment of a Business"; der Ausweis von Discontinued Operations wird jedoch beibehalten. Die Abgrenzung aufzugebender Geschäftsbereiche von solchen, die fortgeführt werden sollen, ist neu formuliert worden. Discontinued Operations werden zudem künftig erst dann berücksichtigt, wenn sie durchgeführt worden sind.

SFAS 144 ist auf nach dem 15. Dezember 2001 beginnende Geschäftsjahre sowie auf Zwischenperioden innerhalb dieser Geschäftsjahre anzuwenden, die frühzeitige Anwendung wird empfohlen. Die Vorschrift ist grundsätzlich vorausschauend anzuwenden. Die Gesellschaft beabsichtigt die Beteiligung an der ACCUREC zu veräußern. Da diese Transaktion noch nicht durchgeführt ist, unterbleibt in Anlehnung an die zuvor genannten Vorschriften der Ausweis als Discontinued Operation.

Im Juni 2001 hat das FASB SFAS 143 "Accounting for Asset Retirement Obligations" verabschiedet. Der neue Standard regelt die Bilanzierung von Zahlungsverpflichtungen, die aus der zukünftigen Stilllegung oder Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren. Diese Asset Retirement Obligations (ARO) sind in Höhe ihres als Barwert der künftigen Auszahlungen ermittelten Fair Value zunächst erfolgsneutral zu passivieren. Das betreffende Anlagegut ist dabei in gleicher Höhe zuzuschreiben. In den Folgeperioden wird die ARO jährlich an ihren aktuellen Barwert angepasst, während der dem Anlagegegenstand zugeschriebene Betrag über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Bei Ablösung der Zahlungsverpflichtung wird die ARO erfolgsneutral aufgelöst; ein entstehender Überschuss und eine entstehende Unterdeckung ist erfolgswirksam als Gewinn oder Verlust zu erfassen.

SFAS 143 ist für nach dem 15. Juni 2002 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Die Gesellschaft erwartet aufgrund der Anwendung von SFAS 143 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Juli 2001 verabschiedete das FASB SFAS 141 "Business Combinations", und SFAS 142 "Goodwill and Other Intangible Assets". Gemäß SFAS 141 muss bei allen Unternehmenszusammenschlüssen, die nach dem 30. Juni 2001 eingeleitet wurden, die Purchase-Methode angewandt werden. Immaterielle Vermögensgegenstände sollten bilanziert werden, wenn sich diese entweder aus vertraglichen oder juristischen Rechten ergeben oder wenn diese "eigenständig" sind, d. h. wenn sie verkauft, übergeben, lizenziert, vermietet (verpachtet), ausgetauscht oder verpfändet werden können. Infolgedessen ist es wahrscheinlich, dass nach SFAS 141 mehr immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert werden als nach der vorher gültigen Regelung, APB Opinion 16. In einigen Fällen könnten jedoch vormals separat bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) auszuweisen sein.

Nach SFAS 142 wird der Goodwill nicht mehr wie bisher linear über seine geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Diese Überprüfung auf Verminderung des Firmenwertes, die auf Basis des Fair Values erfolgt, muss auf Ebene von sog. Reporting Units vorgenommen werden. Eine Reporting Unit ist definiert als ein nach SFAS 131 berichtspflichtiges Segment oder eine untergeordnete Ebene. Der Goodwill wird nicht mehr anderen langlebigen Vermögensgegenständen zugeordnet, die einer Überprüfung auf Wertverminderung nach SFAS 121, "Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be Disposed of" unterzogen werden. Nach SFAS 142 werden immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Lebensdauer nicht mehr abgeschrieben. Stattdessen werden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (Lower of Cost or Market) bewertet und mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Alle anderen immateriellen Vermögensgegenstände werden weiterhin über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

SFAS 142 ist für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen, anzuwenden. Jedoch wird Goodwill aus Unternehmenserwerben, die nach dem 30. Juni 2001 vollzogen wurden, nicht mehr abgeschrieben. Die Anwendung der Vorschrift wird auf den Cash Flow der Gesellschaft keinen Einfluss haben. Im Rahmen der Überprüfung dieser Vorschrift hat die Gesellschaft ein vertragliches Recht identifiziert, das bislang als Goodwill ausgewiesen wurde. Im Geschäftsjahr wurde folglich eine Umgliederung in die immateriellen Vermögensgegenstände vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Umgliederung auch im Vorjahr durchgeführt. Die Abschreibungen auf den verbleibenden Goodwill betragen in 2002 TEUR 99, im Vorjahr TEUR 99.

Das FASB veröffentlichte die SFAS 133, 137 und 138, die im Geschäftsjahr 2001 erstmalig anzuwenden sind. Diese Vorschriften regeln die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften. Die Anwendung der Vorschriften hatte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft keinen materiellen Einfluss.

b) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der ALD Vacuum Technologies AG und aller Gesellschaften, an denen die Vacuum Technologies AG eine Mehrheitsbeteiligung hält. Beteiligungen, bei denen die Gesellschaft einen wesentlichen Einfluss ausübt, die sie jedoch nicht beherrscht, d. h. bei Vorliegen einer Beteiligungsquote zwischen 20% und 50%, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert. Alle übrigen Beteiligungen werden nach der Anschaffungskostenmethode bilanziert.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft umfasst die folgenden Tochtergesellschaften:

- ALD Thermo Technologies Far East Co. Ltd, Tokio, Japan
- ALD Vacuum Technologies Ltd., Guildford, Großbritannien
- ALD Vacuum Technologies Inc., Enfield, USA
- ACCUREC-Recycling GmbH, Mülheim an der Ruhr, Deutschland
- ALD Lindgren Inc., Toronto, Kanada
- ALD Own & Operate GmbH, Hanau, Deutschland
- ALD Thermal Treatment Inc, Columbia, USA

Die folgenden Tochtergesellschaften werden auf Basis der Equity-Methode einbezogen:

- VACUHEAT GmbH, Limbach-Oberfrohna (Anteil am Eigenkapital: 50 %)
- Z.E.R.O. Japan Co. Ltd., Iruma City, Saitama/Japan (Anteil am Eigenkapital: 40 %)

c) Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses gemäß den US-Amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) müssen von dem Vorstand Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Posten des Jahresabschlusses und die Erläuterungen zum Jahresabschluss haben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen. Die POC-Methode basiert auf Schätzungen. Aufgrund der hierbei gegebenen Unsicherheiten ist es möglich, dass die Schätzungen der bis zur Fertigstellung erforderlichen Aufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für Vertragsstrafen und Gewährleistungen, nachträglich berichtigt werden müssen. Derartige Berichtigungen von Aufwendungen und Erträgen werden in der Periode ausgewiesen, in der der Anpassungsbedarf festgestellt wird. Rückstellungen für drohende Verluste werden in der Periode berücksichtigt, in der die Verluste erkennbar werden.

d) Liquide Mittel, nicht frei verfügbare liquide Mittel und handelbare Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen hauptsächlich Festgelder und Bankguthaben. Bei den nicht frei verfügbaren liquiden Mitteln handelt es sich um Festgelder und Bankguthaben, die als Sicherheit für Avalkredite (im wesentlichen Anzahlungsgarantien) und Devisentermingeschäfte dienen.

e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu ihrem Nominalwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen gebildet.

f) Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten, die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die Sonderkosten der Fertigung und den Wertverzehr des Anlagevermögens, sofern er durch die Fertigung veranlasst ist. Sie enthalten auch Aufwendungen für soziale Einrichtungen und für freiwillige soziale Leistungen, soweit sie den Material- und Fertigungsbereich betreffen.

Bestandsrisiken aufgrund eingeschränkter Verwertbarkeit und Überbeständen wird durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

g) Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzposten "immaterielle Vermögensgegenstände" beinhaltet neben entgeltlich erworbenen Forschungsergebnissen, Nutzungsrechten und zugekaufter Software den Geschäftswert eines in 1998/99 im

Rahmen eines Kauf-, Lizenz- und Nutzungsvertrages erworbenen Geschäftsgebietes. Im Rahmen der Überprüfung der Anwendung des SFAS 142 hat die Gesellschaft ein vertragliches Recht identifiziert, das bislang als Goodwill ausgewiesen wurde. Folglich wurde im Geschäftsjahr eine Umgliederung in die Lizenzrechte vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Umgliederung auch im Vorjahr durchgeführt.

Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit von fünf Jahren linear abgeschrieben. Gekaufte Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode über drei Jahre abgeschrieben. Die Lizenzrechte aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs Turbinenschaufel-Beschichtungsanlagen werden auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode über eine Restlaufzeit von 12 Jahren abgeschrieben.

Aus der Erstkonsolidierung der ACCUREC resultierte ein Goodwill in Höhe von TEUR 492, der über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben wird.

h) Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst, Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten unter EURO 410) werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die folgenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern werden von der Gesellschaft angewendet:

Anlagegegenstände	Abschreibungsverfahren/-dauer
Technische Anlagen und Maschinen	linear und degressiv 10 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear und degressiv 3 bis 13 Jahre

In den Sachanlagen ist ein Grundstück enthalten, das mit einer Grundschuld in Höhe von TEUR 2.267 belastet ist.

i) Wertminderungen von langlebigen Vermögensgegenständen

Die Gesellschaft bewertet zu jedem Bilanzstichtag die Erzielbarkeit des Buchwertes der langlebigen Wirtschaftsgüter in Einklang mit SFAS Nr. 121, "Bilanzierung der Wertminderung langlebiger Wirtschaftsgüter und zum Verkauf stehender langlebiger Wirtschaftsgüter". Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände anzeigen, dass der Buchwert dieser Vermögensgegenstände in dem verbleibenden Abschreibungszeitraum nicht erzielt

werden könnten, vergleicht die Gesellschaft den nicht abgezinsten Netto-Cash-Flow, der schätzungsweise durch diese Vermögensgegenstände erzeugt wird, mit dem Buchwert dieser Vermögensgegenstände. In dem Umfang, in dem die Buchwerte die Cash-Flows übersteigen, nimmt die Gesellschaft eine Wertminderung durch Abschreibung der Vermögensgegenstände auf den angemessenen Wert vor. Der Vorstand geht davon aus, dass zum 30. September 2002 kein solcher Wertminderungsbedarf bestand.

Der Abschreibungszeitraum des Geschäfts- oder Firmenwertes wird mindestens einmal jährlich überprüft, um mögliche zwischenzeitliche Einflüsse auf den Abschreibungszeitraum feststellen zu können. Diese Überprüfung berücksichtigt unter anderem die erwarteten Cash Flows sowie die Ergebnisse der Gesellschaften, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht. Auf Basis dieser regelmäßigen Analysen wird der Geschäfts- oder Firmenwert außerplanmäßig abgeschrieben, wenn zukünftige Gewinne oder Mittelzuflüsse nicht ausreichen, um die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts zu decken. Der Vorstand geht davon aus, dass zum 30. September 2002 kein solcher Wertminderungsbedarf bestand.

j) Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen werden im Wesentlichen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe des Betrages der bestmöglichen Schätzung gemäß SFAS 5 gebildet. Die Rückstellung für Gewährleistungsaufwendungen wird auf Einzelfallbasis ermittelt.

k) Pensionsrückstellungen

Aufgrund einer Betriebsvereinbarung zwischen ALD und dem Betriebsrat der ALD vom 16. September 1994 gelten die Betriebsvereinbarungen und Gesamtbetriebsvereinbarungen der LDH Lenkungs- und Dienstleistungs-Holding GmbH für Thermotechnik, Köln, Deutschland (im folgenden auch "LDH" genannt), die vor dem 1. September 1994 in Kraft getreten sind, grundsätzlich auch für die ALD. Hinsichtlich der Regelungen zur Altersversorgung ergibt sich danach folgendes Bild:

Für alle vor dem 1. November 1980 in die Leybold AG eingetretenen Mitarbeiter der LDH, die in die ALD übergegangen sind, gilt die seinerzeit von der Leybold AG übernommene Pensionsordnung vom 1. Januar 1969 in der 4. Fassung vom 1. Januar 1986.

Für alle nach dem 31. Oktober 1980 in die Leybold AG eingetretenen Mitarbeiter der LDH, die in die ALD übergegangen sind, sowie für alle neu eingetretenen Mitarbeiter gilt die (ebenfalls seinerzeit von der Leybold AG übernommene) Pensionsordnung vom 1. Januar 1986.

Für einzelne Mitarbeiter gelten zusätzliche Einzelzusagen.

Die Pensionsleistungen umfassen aufgrund der Pensionsordnungen Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten.

Alle ehemaligen Mitarbeiter der Degussa, die im Rahmen der Umstrukturierungen in 1991 von der LDH und im folgenden in 1993 von ALD übernommen wurden, sind seinerzeit außerordentliche Mitglieder der Degussa-Pensionskasse geworden. Es gelten ebenfalls die Betriebsvereinbarungen hinsichtlich Pensionszulage und Weihnachtsvergütung für Pensionäre.

Die Rückstellungen werden gemäß SFAS 87 auf Basis erwarteter zukünftiger Zahlungen unter Anwendung der "Projected Unit Credit Method" gebildet und gemäß SFAS 132 erläutert.

l) Umsatzrealisierung

Die Gesellschaft erzielt im wesentlichen Umsätze und Erträge aus dem Verkauf von Anlagen für die Vakuum-Wärmebehandlung und für die Vakuum Metallurgie sowie aus dem Betrieb der Anlagen in den Betreibergesellschaften.

Anlagen werden auf der Basis unterzeichneter Verträge zwischen der Gesellschaft und dem entsprechenden Kunden verkauft. Umsätze für bisher noch nicht gegenüber dem Kunden abgerechnete Anlagen wurden auf Basis der Gewinnrealisierung entsprechend des Fertigstellungsgrades (Percentage of Completion-Methode) vereinnahmt. Dabei werden die Umsätze auf der Basis der im Unternehmen aus Aufträgen entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt im Unternehmen erwarteten Gesamtkosten ausgewiesen.

Die Percentage of Completion-Methode basiert auf Schätzungen. Aufgrund der hierbei gegebenen Unsicherheiten ist es möglich, dass die Schätzungen der bis zur Fertigstellung erforderlichen Aufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für Vertragsstrafen und Gewährleistungen, nachträglich berichtigt werden müssen. Derartige Berichtigungen von Aufwendungen und Erträgen werden in der Periode ausgewiesen, in der der Anpassungsbedarf festgestellt wird. Rückstellungen für drohende Verluste werden in der Periode berücksichtigt, in der die Verluste erkennbar werden.

Auftragskosten und anteilige Gewinne aus Langfristaufträgen, die nach der Percentage of Completion-Methode bewertet sind, werden nach Abzug der auf den jeweiligen Auftrag angefallenen Anzahlungen in der Position "Noch nicht fakturierte Forderungen aus Langfristfertigung" ausgewiesen. Sie sind zu Herstellungskosten zuzüglich eines anteiligen Gewinnes entsprechend des erreichten Fertigungsgrades bewertet. Kundenanzahlungen, die die bis zum Stichtag angefallenen Kosten übersteigen, werden unter den "erhaltenen Anzahlungen" ausgewiesen.

Im Rahmen des Betreibergeschäfts werden Dienstleistungen für Kunden auf vertraglicher Basis erbracht. Die Abrechnung dieser Dienstleistungen erfolgt nach Abschluss anhand der vereinbarten Preise. Im Zeitpunkt der Abrechnung der Dienstleistungen, der mit dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der behandelten Produkte auf den Kunden übereinstimmt, werden die Erträge durch die Gesellschaft ausgewiesen.

m) Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen

Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen werden sofort aufwandswirksam erfasst, soweit es sich um Erhaltungsaufwendungen handelt.

n) Forschung und Entwicklung

Kosten für Forschung und Entwicklung werden bei Anfall als Aufwand verbucht. Neben den in der Gewinn- und Verlustrechnung explizit ausgewiesenen Aufwendungen wurden zusätzliche Beträge für auftragsbezogene Forschung und Entwicklung aufgewendet und daher unter den Herstellungskosten erfasst.

o) Derivative Finanzinstrumente

Die Verwendung derivativer Finanzinstrumente dient der Begrenzung der mit dem operativen Geschäft verbundenen wirtschaftlichen Währungsrisiken. Dabei kommen ausschließlich Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Derivatkontrakte werden nur mit Banken guter Bonität getätigt. Alle Finanzderivate sowie das zu Grunde liegende Grundgeschäft unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt. Diese wirtschaftlichen Absicherungen erfüllen jedoch nicht die Anforderungen für Hedge Accounting gemäß US-GAAP. Alle derivativen Finanzinstrumente werden daher zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Marktwert bewertet und unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Veränderungen im Marktwert werden von der Gesellschaft als sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen erfasst. Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 5.692 abgeschlossen. Der aktivierte Marktwert dieser Derivate beträgt TEUR 159.

p) Finanzinstrumente

Der Marktwert aller Finanzinstrumente, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, noch nicht fakturierten Forderungen aus Langfristfertigung und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit den Nominalwerten. Der Marktwert der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten entspricht dem Nominalwert aufgrund der variablen am Kapitalmarkt angelehnten Verzinsung.

q) Währungsumrechnung

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Da diese Tochterunternehmen wirtschaftlich unabhängig sind, und folglich die Hauswährung der jeweiligen Landeswährung entspricht, erfolgt die Umrechnung der Bilanzen in die Konzernwährung zum Kurs am Bilanzstichtag, und die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen zu durchschnittlichen Jahreskursen. Differenzen aus den Umrechnungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten und aus Umrechnungen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnungen aus früheren Jahren beeinflussen nicht das Ergebnis. Die Auswirkungen der Fremdwährungsumrechnung sind im Posten übriges Comprehensive Income in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Daraus resultierende Gewinne und Verluste werden in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

r) Werbeaufwendungen

Werbeaufwendungen werden grundsätzlich nicht aktiviert, sondern im laufenden Aufwand unter den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst. Die Werbeaufwendungen beliefen sich in 2001/2002 auf TEUR 325 und in 2000/2001 auf TEUR 559.

s) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit dem Statement of Financial Accounting Standards Nr. 128 "Earnings per Share" ("SFAS 128") ermittelt. Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Konzernergebnis geteilt durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das voll verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie, da kein bedingtes Kapital existiert, welches zukünftig zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen könnte.

t) Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sogenannten "Liability Method" in Übereinstimmung mit Statement of Financial Accounting Standards No. 109, "Accounting for Income Taxes" ("SFAS 109") bilanziert. Latente Steuern werden für steuerliche Auswirkungen von Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Werten von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerrechtlichen Ansätzen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden mit den zum Zeitpunkt ihrer voraussichtlichen Umkehrung gültigen Steuersätzen ermittelt. Auswirkungen von Steuersatzänderungen werden in der Periode erfasst, in der diese rechtskräftig werden. Für Verlustvorträge, die geeignet sind, künftige Steuerbelastungen zu mindern, werden aktive latente Steuern angesetzt. Für aktive latente Steuern, deren Realisierbarkeit unwahrscheinlich ist, werden Wertberichtigungen gebildet.

u) Comprehensive Income

Das Statement of Financial Accounting Standards Nr. 130 "Reporting Comprehensive Income" ("SFAS 130") verpflichtet zum Ausweis der Größe Comprehensive Income. Sie umfasst neben dem Konzernergebnis das übrige Comprehensive Income, das alle erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals erfasst, die nicht im Zusammenhang mit Transaktionen mit den Aktionären stehen.

Sowohl das übrige Comprehensive Income als auch das gesamte Comprehensive Income werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Im Posten übriges Comprehensive Income sind ausschließlich Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

v) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Gruppe im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Sie wird in Übereinstimmung mit Statement of Financial Accounting Standards Nr. 95 "Statement of Cash Flows" ("SFAS 95") ermittelt. Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

w) Segmente

Das Management der Gesellschaft erfolgt nicht auf Basis unterschiedlicher Segmente. Insofern unterbleibt eine entsprechende Aufteilung.

(6) LIQUIDE MITTEL, NICHT FREI VERFÜGBARE LIQUIDE MITTEL UND HANDELBARE WERTPAPIERE

Die nicht frei verfügbaren liquiden Mittel enthalten Festgelder in Höhe von TEUR 8.980, die als Sicherheiten für Avalkredite und Devisentermingeschäfte dienen.

Die Gesellschaft verfügt über keine nennenswerten Kreditlinien.

Bei den im Vorjahr ausgewiesenen Wertpapieren handelte es sich um 38.200 Anteile am Corentafonds II der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, die als "Available-for-Sale" klassifiziert wurden. Der Marktwert der Papiere entsprach dem Buchwert.

(7) NICHT ABGERECHNETE UNFERTIGE LEISTUNGEN/ ERHALTENE ANZAHLUNGEN FÜR NOCH NICHT ERBRACHT E LEISTUNGEN

Auftragskosten und die damit verbundenen, in Rechnung gestellten Beträge sind nachfolgend dargestellt:

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Auftragskosten (brutto)	27.419	37.263
Erhaltene Anzahlungen (brutto)	-22.045	-27.299
	5.374	9.964

Diese Beträge werden in der Bilanz unter folgenden Posten ausgewiesen:

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Nicht abgerechnete, unfertige Leistungen	9.953	13.247
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen	-4.579	-3.283
	5.374	9.964

Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit entsprechend dem Ausweis der Werte des laufenden Jahres angepasst.

(8) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Forderungen Inland	10.074	7.673
Forderungen Ausland	6.576	4.485
Abzüglich:		
Wertberichtigungen	-702	-476
Forderungen	15.948	11.682
Darlehen	1.250	750
Forderungen gegen das Finanzamt	341	912
Debitorische Kreditoren	315	133
Forderungen gegen Mitarbeiter	163	169
Schadensersatzforderungen gegen Versicherer	98	87
Forschungszuschuss	35	98
Abschlagszahlungen auf Provisionen	19	41
Übrige	195	334
Sonstige Vermögensgegenstände	2.416	2.524

(9) VORRÄTE

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
• Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.977	2.444
• Bewertungsabschläge	-554	-538
	2.423	1.906
Fertige Erzeugnisse und Waren		
• Vorratsanlagen	1.854	1.495
• Waren	170	353
• Bewertungsabschläge	-35	-39
	1.989	1.809
Geleistete Anzahlungen		
• an fremde Dritte	1.372	1.103
Vorräte	5.784	4.818

(10) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Beratungskosten	172	198
Urlaubsgeld	150	148
Wartungsverträge	16	12
Versicherungszahlungen	6	90
Übrige	84	76
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	428	524

(11) GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich wie folgt zusammen:

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	492	492
Abzüglich: kumulierte Abschreibungen	-396	-297
Geschäfts- oder Firmenwert, netto	96	195
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2001/02 TEUR	2000/01 TEUR
Abschreibungsaufwand	99	99

Der aus dem Erwerb der Beteiligung resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung beträgt TEUR 99 und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit entsprechend dem Ausweis der Werte des laufenden Jahres angepasst. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Angaben unter (5), (5g).

(12) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Lizenzen	2.676	2.676
Erworbene Software	1.599	1.422
Nutzungsrechte	863	687
Übrige	1.095	646
	6.233	5.431
Abzüglich: kumulierte Abschreibungen	-2.585	-2.176
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	3.648	3.255
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2001/02 TEUR	2000/01 TEUR
Abschreibungsaufwand	409	420

Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit entsprechend dem Ausweis der Werte des laufenden Jahres angepasst. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Angaben unter (5), (5)g).

(13) SACHANLAGEN

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.723	5.618
Technische Anlagen und Maschinen	5.614	2.352
Grundstücke/Gebäude	2.760	2.023
Geleistete Anzahlungen	157	9
Mietereinbauten	109	108
	14.363	10.110
Abzüglich: kumulierte Abschreibungen	-5.424	-4.994
Sachanlagen, netto	8.939	5.116
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2001/02 TEUR	2000/01 TEUR
Abschreibungsaufwand	430	980

Auf Grundstücke und Gebäude wurden in 2001/2002 TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 9) an direkt zurechenbaren Finanzierungskosten aktiviert.

(14) FINANZANLAGEN

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
Beteiligung Scanwafer AS	6.070	5.654
Beteiligung VACUHEAT GmbH	330	204
Beteiligung Technologie- und Gründer-Zentrum Hanau	5	5
Beteiligung Z.E.R.O. Japan	0	285
Übrige	0	39
	6.405	6.187
Abzüglich: kumulierte Abschreibungen	-5	-5
Finanzanlagen, netto	6.400	6.182
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2001/02 TEUR	2000/01 TEUR
Abschreibungsaufwand	0	5

Am 27. Juni 2002 hat die Gesellschaft weitere 16.667 Aktien der Scan Wafer erworben. Aufgrund einer anschließenden Aktienteilung vom 2. Juli 2002 hält die Gesellschaft nunmehr 1.266.668 Aktien der Scan Wafer. Dies entspricht einem Anteil von ca. 6,78 %.

(15) KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

	30. Sept. 2002 TEUR	30. Sept. 2001 TEUR
	2.400	0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um ein kurzfristiges Darlehen der Commerzbank AG, Hanau, in Höhe von TEUR 2.337. Das Darlehen wird mit 5,5 % p.a. verzinst. Überdies beinhaltet der Posten den kurzfristigen Anteil der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 63.

(16) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	30. Sept. 2002	30. Sept. 2001
	TEUR	TEUR
Herstellungskostennachträge	2.053	2.423
Garantie- und Gewährleistungen	1.378	1.399
Weihnachtsgeld	715	682
Ausstehender Urlaub	692	1.162
Abschlussgratifikation	484	432
Überstundenvergütung	450	485
Gleitzeitguthaben	338	370
Altersteilzeit	315	151
Abfindungen	212	755
Ausstehende Rechnungen	202	2.678
Berufsgenossenschaft	161	138
Erfolgsbeteiligung	150	0
Vertreterprovisionen	128	263
Jubiläumszuwendungen	119	114
Vertragszusagen	118	118
Konventionalstrafen	108	337
Risiken aus Bürgschaften	83	268
Rechtsstreitigkeiten	45	2.103
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	1.352
Sonstige	817	921
Kurzfristige Rückstellungen insgesamt	8.568	16.151

Die **Rückstellungen für Herstellungskostennachträge** umfassen noch anfallende Kosten für Anlagenaufträge, die gegenüber den Kunden abgerechnet wurden. Für diese Anlagen stehen allerdings noch die Abrechnungen der Unterlieferanten zum Bilanzstichtag aus.

Die **Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten** resultieren im Vorjahr im wesentlichen aus einem Rechtsstreit aus einem Liefervertrag mit einem Kunden. Im Geschäftsjahr wurde diesbezüglich mit dem Kunden Einigung erzielt. Zum Stichtag weist die Gesellschaft gegenüber dem Kunden noch eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.145 aus.

Die im Vorjahr ausgewiesene **Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften** berücksichtigte zusätzlich erwartete Aufwendungen für die Anpassung der "ModulTherm"-Anlagen.

(17) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	30. Sept. 2002	30. Sept. 2001
	TEUR	TEUR
Darlehen ALD Int.	6.795	2.393
Verbindlichkeiten Metco	1.145	0
Sozialversicherungsbeiträge	567	554
Provisionen	512	688
Steuerverbindlichkeiten	451	2.386
Kreditorische Debitoren	400	1.024
Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	20	0
Übrige	336	185
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	10.226	7.230

Bei der Verbindlichkeit gegenüber der ALD Int. handelt es sich im wesentlichen um drei kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 2.111 (im Vorjahr: TUSD 2.000), TEUR 4.000 sowie TEUR 397. Das Darlehen in Höhe von TEUR 2.111 mit einer Laufzeit vom 8. Juni 2001 bis 9. Mai 2002 wurde verlängert und wird mit dem jeweiligen LIBOR-Satz plus 2,5 % verzinst. Das neue Darlehen in Höhe von TEUR 4.000 hat eine Laufzeit vom 13. März 2002 bis zum 13. März 2003. Das neue Darlehen in Höhe von TEUR 397 hat eine Laufzeit vom 27. Juni 2002 bis zum 13. März 2003. Beide Darlehen werden mit dem jeweiligen LIBOR-Satz plus 2,5 % verzinst.

(18) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Überleitung der Pensionsverpflichtung:

	30. Sept. 2002	30. Sept. 2001
	TEUR	TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	13.377	10.833
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.507	1.582
Zinsaufwendungen	791	701
Dienstzeitaufwand	535	438
Pensionszahlungen	-236	-177
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	15.974	13.377
Überleitung des Finanzierungsstatus:		
	30. Sept. 2002	30. Sept. 2001
	TEUR	TEUR
Finanzierungsstatus	15.974	13.377
Noch nicht berücksichtigtes versicherungsmathematisches Nettoergebnis	-2.225	-648
Pensionsverpflichtung	13.749	12.729
Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:		
	30. Sept. 2002	30. Sept. 2001
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen	791	701
Dienstzeitaufwand	535	438
Netto-Pensionsaufwendungen	1.326	1.139

Für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden durchschnittlichen Faktoren verwendet:

	30. Sept. 2002	30. Sept. 2001
	TEUR	TEUR
Abzinsungsfaktor	6,0 %	6,0 %
Langfristige Gehaltssteigerungen	3,1 %	3,0 %
Rentendynamik	2,0 %	2,0 %

In den vorstehenden Tabellen sind der Stand der Pensionsverpflichtungen, die Bilanzwerte sowie die grundlegenden Annahmen zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen zusammengefasst. Die ausgewiesenen Beträge für die aufgelaufenen und die prognostizierten Pensionsverpflichtungen entsprechen jeweils den versicherungsmathematisch ermittelten Barwerten. Der noch nicht amortisierte Überleitungsbetrag ist der bei der erstmaligen Berechnung der Pensionsverpflichtungen nach US-GAAP resultierende Unterschied zu den nach deutschen Vorschriften ermittelten Pensionsrückstellungen. Der Überleitungsbetrag wird über 25 Jahre amortisiert. Der noch nicht realisierte Nettogewinn-/verlust ist die Differenz zwischen dem im vorhinein geschätzten Betrag und dem im nachhinein ermittelten tatsächlichen Betrag der Pensionsaufwendungen. Der Unterschied ergibt sich aus Abweichungen zwischen den Berechnungen der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung.

Die Versorgungszusagen sind nicht durch externe Fonds gedeckt. Zukünftige Pensionszahlungen sind direkt von der Gesellschaft zu leisten.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter (5 i).

(19) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	30. Sept. 2002	30. Sept. 2001
	TEUR	TEUR
Bankdarlehen	2.204	1.325
Übrige	639	0
	2.843	1.325

Bei den Bankdarlehen handelt es sich um den langfristigen Anteil eines von der ALD Thermal Treatment Inc. aufgenommenen Darlehens in Höhe von TUSD 2.232 (Vorjahr: TUSD 1.214) zur Finanzierung eines Bauvorhabens mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2006 und einer Verzinsung von LIBOR plus 2,25 %. Die Zinsen sind monatlich zahlbar. Das Darlehen ist durch eine Grundschuld besichert. Die ALD Thermal Treatment Inc. ist während der Laufzeit des Darlehens verpflichtet, eine Bilanzrelation zwischen Verbindlichkeiten und Nettosachanlagevermögen von maximal 4 zu 1 sicherzustellen.

(20) GRUNDKAPITAL

Am 30. September 2001 betrug das Grundkapital EUR 7.400.000, eingeteilt in 7.400.000 Stammaktien.

Durch einen Gesellschafterbeschluss vom 10. Juni 1999 wechselte die Gesellschaft ihre Rechtsform von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in eine Aktiengesellschaft und änderte ihren Namen von ALD Vacuum Technologies GmbH in ALD Vacuum Technologies Aktiengesellschaft. Umwandlung und Namensänderung wurden am 3. November 1999 im Handelsregister des Amtsgerichtes Hanau eingetragen.

(21) EINBEHALTENE GEWINNE

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 27. September 2002 wurde beschlossen, den gesamten Bilanzgewinn zum 30. September 2001 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

(22) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/ AUFWENDUNGEN

	2001/02	2000/01
	TEUR	TEUR
Auflösungen von Rückstellungen	1.083	1.048
Dienstleistungen	870	681
Kostenerstattungen	0	5.263
Zuschuss Staat für ALD TT	0	338
Sonstige	468	1.383
Sonstige betriebliche Erträge	2.421	8.713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.157	1.885
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen, netto	264	6.828

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthielten im Vorjahr in Höhe von TEUR 5.263 einmalige Erträge aus Kostenerstattungen. Diese resultieren aus einer Vereinbarung der Gesellschaft mit Scan Wafer AS (Cost Compensation Agreement), nach der Scan Wafer die Forschungs- und Entwicklungskosten einer Technologie für Vakuum-Schmelzöfen zur Herstellung von multikristallinen Solarzellen aus Silizium an die Gesellschaft erstattete. Die Erstattung der Kosten erfolgte aufgrund des Erreichens eines bestimmten Meilensteines in der Entwicklung des Verfahrens zur Nutzung dieser Technologie.

Aus dem Abschluss einer rechtsverbindlichen Vereinbarung mit dem Kunden Milwaukee Electronic Tool Corporation (Metco), USA, sind im Berichtsjahr weitere Aufwendungen in Höhe von TEUR 633 entstanden. Überdies beinhalten die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** Kosten, die im Zusammenhang mit einem im Berichtsjahr erworbenen 3D-CAD System stehen, in Höhe von TEUR 450, Abschreibung auf Lizenzen TEUR 178 (Vorjahr: TEUR 178), Versicherungsaufwendungen TEUR 362 (Vorjahr: TEUR 250) sowie Abschreibungen auf Goodwill TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 99).

(23) ZINSAUFWENDUNGEN/ ZINSERTRÄGE

	2001/02	2000/01
	TEUR	TEUR
Zinserträge Banken	548	888
Zinserträge gewährte Darlehen	103	82
Zinserträge Kontokorrent	75	41
Diskonterträge	0	2
Zinserträge	726	1.013
Zinsaufwendungen erhaltene Darlehen	284	51
Diskontaufwendungen	23	6
Zinsaufwendungen Banken	1	3
Zinsaufwendungen übrige	42	0
Zinsaufwendungen	350	60
Zinsergebnis	376	953

In den Zinsaufwendungen für erhaltene Darlehen sind TEUR 244 (Vorjahr: TEUR 44) für das von der ALD International LLC gewährte Darlehen enthalten.

(24) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG SOWIE LATENTE STEUERN

Die deutsche Gewerbeertragsteuer wird auf das zu versteuernde Einkommen einer Gesellschaft erhoben, korrigiert um die Kürzung bestimmter Erträge, die nicht gewerbesteuerpflichtig sind, und um die Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbeertragsteuerzwecke nicht abzugsfähig sind. Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde das Unternehmen tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz, mit dem das Einkommen des Unternehmens belastet wird, beträgt rund 16 %. Die Gewerbeertragsteuer ist auf die Körperschaftsteuer anrechenbar.

Die Körperschaftsteuer in der Bundesrepublik Deutschland beträgt seit 1995 für thesaurierte Gewinne 45 % (ab 1999: 40 %, ab 2001: 25 %) und für ausgeschüttete Gewinne 30 % (ab 2001: 25 %) des steuerpflichtigen Einkommens. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 7,5 % (ab 1998: 5,5 %) auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben.

Latente Steuern wurden vor allem aufgrund von Abweichungen der Rechnungslegungsvorschriften insbesondere in den Bereichen Vorräte, Forderungen und Rückstellungen aufgrund von Abweichungen zwischen der Completed Contract-Methode und der Percentage of Completion-Methode und abweichenden Annahmen bei der Berechnung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ermittelt. Soweit die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich ist erfolgt eine Wertberichtigung.

Für zukünftige Geschäftsjahre wird aufgrund des Inkrafttretens des Steuerentlastungsgesetzes ein gesetzlicher Steuersatz in Höhe von ca. 38,2 % gelten.

Da eine Realisierung der Steueransprüche aufgrund des Verlustvortrages bei der ALD Inc. nicht in voller Höhe erwartet wird, wurden die darauf anfallenden latenten Steuern entsprechend wertberichtigt.

Die Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

			Nutzungszeitraum
Deutschland	TEUR	731	Unbegrenzt
USA TT	TUSD	2.600	15 Jahre
USA Inc.	TUSD	1.037	15 Jahre

Die Verlustvorträge in Deutschland können auf unbefristete Zeit vorgetragen werden. Die Verlustvorträge in USA können bis zum Geschäftsjahr 2016/17 vorgetragen werden.

Die aktiven und passiven latenten Steuern und die entsprechenden Bewertungsabschläge resultieren aus Buchungsunterschieden der folgenden Positionen:

	2001/02	2000/01
	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge	1.730	1.430
Abzügl. Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge	-315	-174
Immaterielle Vermögensgegenstände	243	693
Sachanlagen	0	51
Pensionsrückstellungen	699	704
Sonstige Rückstellungen	519	514
Aktive latente Steuern	2.876	3.218
Passive latente Steuern		
Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen	-3.179	-3.003
Sachanlagen	-351	0
Sonstige	-12	-100
Passive latente Steuern	-3.542	-3.103
Netto-Betrag latente Steuern	-666	115

Die aktiven und passiven latenten Steuern (netto) teilen sich in ihrer Fristigkeit wie folgt auf:

	2001/02 TEUR	2000/01 TEUR
Aktive latente Steuern		
Kurzfristig	316	475
Langfristig	213	2.743
Aktive latente Steuern	529	3.218
Passive latente Steuern		
Kurzfristig	-1.191	-2.100
Langfristig	-4	-1.003
Passive latente Steuern	-1.195	-3.103
Netto-Betrag latente Steuern	-666	115

Die latenten Steuern und tatsächlichen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich für die Geschäftsjahre wie folgt dar:

	2001/02 TEUR	2000/01 TEUR
Latente Steuern	781	2.240
Laufende Steuern	74	83
	855	2.323

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der erwarteten Ertragsteuern auf den niedrigeren tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand, basierend auf einem effektiven Steuersatz von 38,2 %.

	2001/02 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	578
Veränderung der Wertberichtigung auf steuerliche Verlustvorträge	141
Steuerlich nicht abzugsfähige Verluste aus der Equity-Methode	60
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen vom Firmenwert	38
Sonstige (i.W. abweichende ausländische Steuersätze)	38
Tatsächlicher Steueraufwand	855

Die steuerlich nicht abzugsfähigen Verluste aus der Equity-Methode resultieren aus den Ergebnissen der Beteiligung an der Z.E.R.O., die in den Konzernabschluss im Rahmen der Equity-Methode einbezogen werden.

(25) ERGEBNIS JE AKTIE

	2001/02 in Tsd.	2000/01 in Tsd.
Aktienanzahl	7.400	7.400
Konzernergebnis in TEUR	642	-798
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,09	-0,11

Da kein bedingtes Kapital existiert, kommt es zu keinen zukünftigen Verwässerungseffekten.

(26) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE*a) Leasingverpflichtungen und langfristige Mietverträge*

Das Unternehmen hat Leasingverbindlichkeiten für Teile der EDV-Ausstattung und Kraftfahrzeuge sowie langfristige Mietverpflichtungen für Geschäftsräume. Die Mindestmietzahlungen sind in der folgenden Tabelle für die Jahre 2002 – 2006 dargestellt:

Geschäftsjahr zum 30. September	Maschinen TEUR	EDV TEUR	Kfz. Leasing TEUR	Büro & Lager TEUR	Total TEUR
2003	229	307	119	2.158	2.813
2004	229	311	80	866	1.486
2005	229	272	47	553	1.101
2006	229	268	10	0	507
2007	225	267	0	0	492
danach	37	0	0	0	37
Gesamt	1.178	1.425	256	3.577	6.436

b) Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verbindlichkeit eintritt und ihre Höhe plausibel geschätzt werden kann. Abgesehen von den Risiken, für die bereits Rückstellungen gebildet worden sind, sind der Geschäftsführung keine Tatsachen bekannt, aus denen eine Verbindlichkeit entstehen könnte, die einen materiellen negativen Effekt auf das Geschäft oder die Finanz- bzw. Ertragslage des Unternehmens haben könnte.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft gelegentlich Gerichtsverfahren und erhobenen oder nicht erhobenen Forderungen ausgesetzt. Obwohl der Ausgang dieser Verfahren und die Durchsetzbarkeit dieser Forderungen nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann, geht der Vorstand nicht davon aus, dass der Ausgang der Verfahren wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsergebnisse der Gesellschaft, ihre finanzielle Lage oder ihren Cash-Flow haben werden.

(27) TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die ALD International LLC hat der Gesellschaft drei kurzfristige Darlehen zu marktüblichen Konditionen gewährt. Bezüglich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter (15).

(28) EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Mit Ausnahme der Ankündigung des Gesellschafters, das Eigenkapital der Gesellschaft durch Bareinlage und Forderungsverzicht in Höhe von zusammen ca. 11,8 Mio. EUR zu stärken, sind uns keine weiteren nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Vacuum Technologies AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2001 bis 30. September 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den United States Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2001 bis 30. September 2002 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fluck
Wirtschaftsprüfer

Turowski
Wirtschaftsprüfer

Eschborn/Frankfurt am Main, den 6. Dezember 2002

JAHRESABSCHLUSS DER ALD VACUUM TECHNOLOGIES AG

zum 30. September 2002

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Entwicklung des Anlagevermögens der ALD Vacuum Technologies AG.

Der detaillierte Abschluss ist auf Anfrage beim Vorstandssekretariat erhältlich.

ALD Vacuum Technologies AG
Wilhelm-Rohn-Straße 35
63450 Hanau

Tel.: +49(0)6181 307-3107
Fax: +49(0)6181 307-3320

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2002

AKTIVA	30. Sept. 2002 EUR	30. Sept. 2001 EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geschäfts- oder Firmenwert	2.140.972,00	2.319.386,00
Nutzungsrechte	216.723,00	117.807,00
Software	242.629,00	168.000,50
	2.600.324,00	2.605.193,50
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	836.005,00	950.554,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	988.370,00	1.032.519,00
	1.824.375,00	1.983.073,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.231.418,21	2.617.005,37
Beteiligungen	668.960,08	668.960,08
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.070.376,47	5.654.361,51
	9.970.754,76	8.940.326,96
Summe Anlagevermögen	14.395.453,76	13.528.593,46
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.380.880,25	1.906.128,26
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	17.278.831,89	21.474.414,50
Fertige Erzeugnisse und Waren	134.408,04	123.270,71
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.342.900,46	1.220.287,74
Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	-10.202.499,27	-13.677.115,08
	10.934.521,37	11.046.986,13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.063.439,78	9.571.842,29
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.530.907,29	6.000.296,84
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.020.417,12	229.776,53
Sonstige Vermögensgegenstände	1.379.564,57	1.341.304,31
	23.994.328,76	17.143.219,97
Wertpapiere	0,00	2.486.820,00
Guthaben bei Kreditinstituten	13.057.576,29	16.859.993,08
Summe Umlaufvermögen	47.986.426,42	47.537.019,18
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	222.079,11	319.592,74
SUMME AKTIVA	62.603.959,29	61.385.205,38

PASSIVA	30. Sept. 2002 EUR	30. Sept. 2001 EUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	7.400.000,00	7.400.000,00
Kapitalrücklage	64.861,47	64.861,47
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	830.000,00	77.965,69
Andere Gewinnrücklagen	3.098.216,79	2.126.652,30
Bilanzgewinn	1.248.175,00	971.564,49
	12.641.253,26	10.641.043,95
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.916.850,00	10.872.015,07
Steuerrückstellungen	19.173,45	19.173,45
Sonstige Rückstellungen	8.440.258,71	14.366.933,59
	20.376.282,16	25.258.122,11
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.336.869,56	0,00
Erhaltene Anzahlungen	12.767.263,73	13.394.728,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.476.405,40	4.966.871,39
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.837.024,34	2.392.620,44
Sonstige Verbindlichkeiten	3.168.860,84	4.731.818,94
davon aus Steuern: EUR 398.937,25 (Vorjahr: EUR 2.378.782,92)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 546.732,86 (Vorjahr: EUR 551.897,58)		
	29.586.423,87	25.486.039,32
SUMME PASSIVA	62.603.959,29	61.385.205,38

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001/02

	2001/02 EUR	2000/01 EUR
Umsatzerlöse	87.533.682,32	92.429.517,68
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.195.582,61	-3.144.347,09
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.643,78	920.810,44
Sonstige betriebliche Erträge	3.844.370,15	8.609.842,77
Materialaufwand:		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.390.540,21	-41.148.237,63
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.651.391,35	-5.877.730,65
Personalaufwand:		
Löhne und Gehälter	-22.485.952,61	-24.021.949,26
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-5.098.984,47	-5.004.015,29
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.098.004,95	-1.395.091,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.892.378,17	-20.974.363,15
Erträge aus Beteiligungen	0,00	104.420,99
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0,00	18.327,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-60.295,32	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	883.458,82	933.262,21
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-211.521,45
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-387.047,32	-212.546,86

	2001/02 EUR	2000/01 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.003.978,06	1.026.378,29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.363,94	-1.620,37
Sonstige Steuern	-2.404,81	-2.058,46
Jahresüberschuss	2.000.209,31	1.022.699,46
Gewinnvortrag	971.564,49	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-971.564,49	0,00
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-752.034,31	-51.134,97
BILANZGEWINN	1.248.175,00	971.564,49

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2002

	1. Okt. 2001 EUR	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		30. Sept. 2002 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Geschäfts- oder Firmenwert	2.676.213,66	0,00	0,00	2.676.213,66
Nutzungsrechte	684.100,86	178.518,83	0,00	862.619,69
Software	1.276.526,75	186.219,84	22.892,95	1.439.853,64
	4.636.841,27	364.738,67	22.892,95	4.978.686,99
Sachanlagen				
Technische Anlagen und Maschinen	1.139.745,20	5.445,64	0,00	1.145.190,84
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.952.320,43	574.097,14	711.263,93	4.815.153,64
	6.092.065,63	579.542,78	711.263,93	5.960.344,48
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.955.030,66	614.412,84	0,00	3.569.443,50
Beteiligungen	668.960,08	0,00	0,00	668.960,08
Wertpapiere	5.654.361,51	416.014,96	0,00	6.070.376,47
Sonstige Anteile	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92
	9.283.465,17	1.030.427,80	0,00	10.313.892,97
	20.012.372,07	1.974.709,25	734.156,88	21.252.924,44

1. Okt. 2001 EUR	ABSCHREIBUNGEN		30. Sept. 2002 EUR	BUCHWERTE	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		30. Sept. 2002 EUR	30. Sept. 2001 EUR
356.827,66	178.414,00	0,00	535.241,66	2.140.972,00	2.319.386,00
566.293,86	79.602,83	0,00	645.896,69	216.723,00	117.807,00
1.108.526,25	111.591,34	22.892,95	1.197.224,64	242.629,00	168.000,50
2.031.647,77	369.608,17	22.892,95	2.378.362,99	2.600.324,00	2.605.193,50
189.191,20	119.994,64	0,00	309.185,84	836.005,00	950.554,00
3.919.801,43	608.402,14	701.419,93	3.826.783,64	988.370,00	1.032.519,00
4.108.992,63	728.396,78	701.419,93	4.135.969,48	1.824.375,00	1.983.073,00
338.025,29	0,00	0,00	338.025,29	3.231.418,21	2.617.005,37
0,00	0,00	0,00	0,00	668.960,08	668.960,08
0,00	0,00	0,00	0,00	6.070.376,47	5.654.361,51
5.112,92	0,00	0,00	5.112,92	0,00	0,00
343.138,21	0,00	0,00	343.138,21	9.970.754,76	8.940.326,96
6.483.778,61	1.098.004,95	724.312,88	6.857.470,68	14.395.453,76	13.528.593,46

Organe der ALD Vacuum Technologies AG

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dr. Heinz Schimmelbusch, Vorsitzender

Dr.-Ing. Karlheinz Arras, stellvertretender Vorsitzender

Wolfgang Apitzsch

Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ

Michael R. Holly

Prof. Dr.-Ing. Joachim Krüger

Dr. Manfred Schumann

Carl G. Sempier

Norbert Quinkert

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr TEUR 67

Vorstand und Vertretungsbefugnis

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Dr. Jan-Peter Osing, Vorstandsvorsitzender

Dr. Burkhardt W. Liebich, bis zum 31. Dezember 2001

Dr. Reinhard Walter, seit dem 12. Dezember 2001

Werner Katzschner

Dr. Anton Pawlakowitsch, bis zum 31. März 2002

Richard Seemann

Die Vorstände vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand oder einem Prokuristen.

Zu Prokuristen sind bestellt:

Klaus-Jürgen Heimbach

Helmut Mayer

Karl-Heinz Grosse

Dr. Wolfgang Schwarz

Ulrich Biebricher

Michael Josef Hohmann

Erich Wagner

Helmut Berg

Pavel Seserko

Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres in der ALD Vacuum Technologies AG beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2001/02	2000/01
Arbeiter	11	12
Angestellte	366	356
	377	368



Konzept & Realisation

MetaCom, Hanau

Copy

ALD

Gestaltung

J. Gloger, MetaCom

Fotografie

Werksfoto ALD

Litho, Druck

Joh. Schulte GmbH, Marsberg

Produktion

MetaCom, Hanau

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

ALD Vacuum Technologies AG

Wilhelm-Rohn-Strasse 35

D-63450 Hanau

Tel.: +49 (0) 6181-307-3107

Fax: +49 (0) 6181-307-3320

e-mail: info@ald-vt.de

Internet: www.ald-vt.com

